



KLAGENFURT

DIE STADTZEITUNG

Aktuelles
Ausschreibungen
Anzeigen
Geburten
Jubiläen
Reportagen

Nachrichten und
amtliche Mitteilungen

20. Jänner 2021
Nummer 1

An einen Haushalt: Verlagspostamt 9020
Klagenfurt Österreichische Post AG Info-Mail
Entgelt bezahlt: RM 91A902002

Unsere Stadt
im Winterkleid

Weißer Pracht



Fotos: Puch, bigstock

Wer die Radetzkystraße stadtauswärts geht oder fährt, kennt diesen unvergleichbaren Anblick: die Kreuzbergkirche ist zu jeder Jahreszeit wunderschön anzusehen, besonders aber im Winter.

Klagenfurt wählt sicher

Um in Zeiten der Coronapandemie Menschenansammlungen zu vermeiden, gibt es in Klagenfurt mehrere Möglichkeiten zur Stimmabgabe. **SEITE 3**

Literaturpreis für Anna Baar

Die in Klagenfurt lebende Schriftstellerin Anna Baar wurde Ende des Vorjahres mit dem Humbert-Fink-Literaturpreis ausgezeichnet. **SEITE 35**



Die besten Wünsche für 2021

Im Innenteil der Ausgabe blicken wir auf das Jahr 2020 zurück, in dem sich in Klagenfurt viel Positives getan hat. **SEITEN 6-13**



INHALT

KOMMENTAR

CHRONIK

Sicheres Wählen	3
Aktivitäten im Lockdown	5
Jahresrückblick	6-13
Aus dem Gemeinderat	14-15
Vormerkwoche, Schülereinschreibung	17
Wintersport in der Stadt	18-19
Fahrrad-Masterplan	20
Kassim Ramadhani: Eine Fußball-Legende	22-23
Naturbestattungen	25
Abschied von Abteilungsleiterin	27
Stadt auf Social Media	29

GESUNDHEIT

Gesundheitspreis-Gewinner „Gesundes“ Maskottchen	30 31
---	----------

WIRTSCHAFT

Messe-Pause im Frühjahr	32
-------------------------	----

KULTUR

Humbert-Fink-Preis Partnerstädte Kulturhauptstadt 2025	35 36
--	----------

SPORT

Ausblick	38-39
----------	-------

LESERSERVICE

Amtlicher Teil	41-47
Impressum	47

Auf ein gesundes, gutes neues Jahr!

Ich darf Ihnen zunächst ein freudvolles und gesundes neues Jahr wünschen!

Vor allem die Gesundheit hat uns im vergangenen Jahr aufgrund der Corona-Pandemie stark beschäftigt und tut es bis heute noch. Dennoch bin ich zuversichtlich, dass das bevorstehende Jahr ein besseres wird. Als Medizinerin bin ich überzeugt, dass die Impfung zu einer wesentlichen Verbesserung der Situation beitragen wird.

Mit Stolz können wir seitens der Stadt Klagenfurt aber auch auf das vergangene Jahr zurückblicken: Trotz aller Herausforderungen und schwierigen Rahmenbedingungen, vor die uns das „Corona-Jahr“ gestellt hat, ist in Klagenfurt sehr viel Positives passiert. Die Entwicklung unserer Stadt ist sehr gut vorangegangen, es konnten zahlreiche große Projekte abgeschlossen und viel Neues auf Schiene gebracht werden. Man denke an die vollkommen neu umgebaute und renovierte Westschule, jetzt „Volksschule am Kreuzberg“, die zu einem wahren Schmuckstück an Schulgebäuden geworden ist. Kinder sowie Pädagoginnen und Pädagogen finden hier optimale Bedingungen zum Lernen und Leh-

ren, aber auch viel Grünraum vor, sodass diese Schule auch als Lebensraum gewertet werden kann. Auch in den kommenden Jahren stehen groß angelegte Schulsanierungen auf der Agenda, die Weichen hierfür sind bereits gestellt. Wichtige Straßen in der Stadt wurden ebenfalls erneuert, der Neubau des Hülgerthpark steht bevor und auch das neue Vitalbad nimmt Formen an! Wir investieren gezielt in die Infrastruktur, um eine gute Stadtentwicklung zu gewährleisten.

TOP lebenswerte Stadt

Bemühungen, die sich gelohnt haben, wie auch der Top-Platz auf der „Liste der lebenswertesten Städte Österreichs“ zeigt, die vom unabhängigen Beratungsunternehmen Pöchhacker erstellt wurde. Klagenfurt hat es in diesem Ranking erstmals unter die Top-10 geschafft, das macht mich ganz besonders stolz. Die Corona-Krise wurde gut gemeistert, das Pandemie-Management im Gesundheitsamt ist 24 Stunden am Tag für die Bürgerinnen und Bürger im Einsatz. Und auch für Klagenfurterinnen und Klagenfurter, die vielfach durch Kurzarbeit oder gar Jobverlust mit weniger Einkommen ihr Aus-

langen finden müssen, hat Klagenfurt während der gesamten Pandemie-Phase wertvolle Unterstützungsaktionen bereit: darunter die Cashback-Aktion, die 20 Prozent Ersparnis bei einem Einkauf in einem heimischen Wirtschaftsbetrieb brachte, half den Konsumentinnen und Konsumenten beim Sparen und war auch für die regionale Wirtschaft eine wichtige Unterstützung. Ein von der Stadt Klagenfurt organisiertes Einkaufsservice hat älteren, kranken und gehbehinderten Menschen beschwerliche Wege abgenommen. Bei sozialen Härtefällen konnte mit einer Kooperation mit den Stadtwerken auch die Abschaltung von Strom oder Heizung verhindert werden, die Kindergartentarife wurden während der Zeiten des Lockdowns reduziert u.v.m. Bei allen Innovationen und Investitionen für die Zukunft steht in Klagenfurt stets der Mensch im Mittelpunkt – mit Sicherheit auch eines der Kriterien, dass unsere Stadt als „TOP lebenswerte STADT“ in Österreich gewertet wurde! Einen guten Start ins neue Jahr wünscht

Ihre Bürgermeisterin
Dr. Maria-Luise Mathiaschitz

WIR SCHLEIFEN STAUBFREI!



PARKETTEN SCHWELLER

VORMALS PARKETTEN LÄSSNIG

- Renovierung alter Böden und Holzstiegen
- Verlegung und Verkauf
- Schleifen und Versiegeln

www.parketten-schweller.at

Klagenfurt a. W. | Raupenhofstraße 21 | Telefon 0 46 3 / 43 3 82

Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie
Wahlarzt aller Kassen

dr. werner kanovsky

Wirbelsäulen-Spezialordination
Osteo-Chiropraktik
Akupunktur/Neuraltherapie
Schmerztherapie am Bewegungsapparat

Benediktinerplatz 7 Klagenfurt T 0463 500304
www.rueckenscherzade.at

Das optimale Trainingskonzept für Ihr Problem

- Analyse der gesamten Rückenmuskulatur
- Aufbautraining individuell nach dem Analyseergebnis
- Weiterführende Prävention
- Qualitätssicherung

wirbelsäulen STÜTZPUNKT

Gärtnergasse 55a | Klagenfurt | Tel. 0463 428 755
WWW.WSP-KLAGENFURT.AT



Ab sofort kann man bequem auf der Startseite von www.klagenfurt.at seine Wahlkarte beantragen. Damit kann man stressfrei in den eigenen vier Wänden sein Kreuzerl machen und das Kuvert zurückschicken.

Foto: Stadtkommunikation

Klagenfurt wählt sicher

Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl. Damit sich niemand vor einer Ansteckung oder Menschenansammlung fürchten muss, bietet die Landeshauptstadt zahlreiche Möglichkeiten zur Stimmabgabe. Es geht sogar bequem von zuhause aus – mit Wahlkarte.

„Klagenfurt wählt sicher“ – das Motto der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl 2021.

Bereits vor dem eigentlichen Wahltag am 28. Februar 2021 können Wahlberechtigte aus Klagenfurt ihre Stimme abgeben – ohne sich vor einer Covid-19-Ansteckung fürchten zu müssen.

Über die Möglichkeiten wurden bereits alle Klagenfurter Haushalte per Brief informiert. Weitere Details zu Wahlsprengel, Wahllokalen etc. folgen ab dem 8. Februar 2021.

Auch wir zeigen Ihnen hier schon jetzt das Wichtigste zu den Wahlmöglichkeiten auf einem Blick.

Zu Hause wählen

Die einfachste Variante ist es mit Wahlkarte von zu Hause aus zu wählen. Damit kann man in den eigenen vier Wänden sein Kreuzerl auf die Stimmzettel machen und dann die Briefwahlkarte einfach mit der Post zurückschicken.

Die Wahlkarte kann ab sofort beim Magistrat Klagenfurt bean-

tragt werden. Am schnellsten geht es über das Internet – auf der Startseite von www.klagenfurt.at findet man die entsprechenden Formulare. Aus organisatorischen Gründen wird ersucht, den Antrag noch im Jänner abzugeben.

Auch per Post kann die Wahlkarte beantragt werden. Dazu muss der ausgedruckte Antrag an das Wahlamt (Magistrat Klagenfurt, Wahlamt, Kumpfgasse 20, 9020 Klagenfurt) geschickt werden – inklusive Kopie eines amtlichen Lichtbildausweises.

Weitere Informationen zum Antrag können telefonisch beim Wahlamt eingeholt werden.

Stimmabgabe ab 8. Februar direkt im Wahlamt

Eine weitere praktische Möglichkeit der Stimmabgabe wird beim Wahlamt in der Kumpfgasse 20 geboten. Dort kann man zwischen 8. und 26. Februar seine Wahlkarte persönlich beantragen und gleich vor Ort seine Stimme abgeben. Es stehen mehrere Wahlkabinen bereit (bitte einen amtlichen Lichtbildaus-

weis, MNS-Maske und eigenen Kugelschreiber mitbringen!).

Die Öffnungszeiten des Wahlamts sind Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr sowie Freitag von 8 bis 12 Uhr.

Wahlkabine im Freien

Wer in Corona-Zeiten kein Amtsgebäude betreten möchte, kann beim Wahlamt in der Kumpfgasse 20 sogar eine Wahlkabine im Innenhof benutzen.

Wahl für bettlägerige Menschen

Wer zur Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl aufgrund von eingeschränkter Mobilität auf keinen Fall persönlich erscheinen kann, kann außerdem ab sofort den Besuch der „Fliegenden Wahlkommission“ für den Wahlsonntag beantragen. Diese besucht bettlägerige Menschen im eigenen Haus bzw. der eigenen Wohnung.

Für alle Anfragen zur kommenden Wahl ist das Wahlamt telefonisch (0463/537-4444) oder per E-Mail erreichbar: wahlamt@klagenfurt.at

ZWEI WAHLTAGE

Wer seine Stimme auf dem klassischen Weg in einem Wahllokal abgeben möchte, wird dazu an zwei Tagen die Gelegenheit haben,

Vorwahltag

Am 19. Februar 2021 findet von 10 bis 19 Uhr der vorgezogene Stimmabgabetag statt. Dabei kann man in folgenden Lokalen seine Stimme abgeben (unabhängig von seinem Wahlsprengel):

- Rathaus, Neuer Platz 1
- Mehrzwecksaal Fischl, Fischlstraße 1
- FF Kalvarienberg, Feldkirchner Straße 134
- Progress-Zentrum, Dr. Richard-Canaval-Gasse 110
- Sowie in den Gemeindezentren Annabichl, St. Ruprecht, Viktring, Waidmannsdorf.

Wahlsonntag

Am 28. Februar von 7 bis 16 Uhr. An diesem Tag sucht man seinen zugewiesenen Wahlsprengel auf.

AKTUELLES ZUR PANDEMIE

Lockdown verlängert: FFP2-Masken sind ab 25. Jänner Pflicht!

Update. Es heißt weiterhin durchhalten: Die Corona-Pandemie bestimmt weiterhin unseren Alltag, die Regierung hat den Lockdown verlängert und neue Maßnahmen gesetzt.

Wir haben die wichtigsten Infos für Sie zusammengefasst:

Die Bundesregierung hat die Ausgangsbeschränkungen vorerst bis 7. Februar verlängert und einige weitere neue Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie festgelegt:

Mindestabstand 2 Meter

An allen öffentlichen Orten (dazu zählen etwa Gehsteige, Straßen, Parks, Bahnhöfe, im Freien, Kundenbereiche von Betriebsstätten, auf Märkten und in öffentlichen Verkehrsmitteln (sofern möglich) ist ein Mindestabstand von 2 Metern einzuhalten.

FFP2-Maske ist Pflicht!

Das Tragen einer FFP2-Maske ist an in allen derzeit geöffneten Geschäften (Lebensmittel, Apotheken, Drogerien, Postämter etc.) sowie in öffentlichen Verkehrsmitteln Pflicht. Für finanziell bedürftige Klagenfurterinnen und Klagenfurter werden FFP2-Masken kostenlos zur Verfügung gestellt. „Das Tragen einer FFP2-Maske soll für finanziell bedürftige Personen keine weitere Belastung sein. Wir haben uns daher entschlossen, diesen Bürgerinnen und Bürgern kostenlos FFP2-Masken zur Verfügung zu stellen“, so Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz.

Anspruch auf diesen kostenlosen Covid-19-Schutz haben Klagenfurterinnen und Klagenfurter, die eine Mindestsicherung oder eine Mindestpension beziehen, einen Heizkostenzuschuss beantragt haben, oder Inhaber

der Klagenfurter Stadtkarte sind. Sie werden direkt per Post verständigt. Sollten Sie keine Verständigung erhalten, können Sie sich im Bürgerservice der Stadt oder bei der Corona-Hotline (0463 / 537-1919) melden.

Auch in den Amtsgebäuden des Magistrat ist ab Montag, 25. Jänner, das Tragen einer FFP2 Maske verpflichtend vorgeschrieben und es wird bereits jetzt schon empfohlen, diese zu tragen. Wer einen Amtstermin hat, jedoch über keine FFP2-Maske verfügt, erhält diese kostenlos am Eingang zum Amtsgebäude.

Covid-19-Impfungen

Personen, die 80 Jahre oder älter sind, konnten sich im Jänner für eine Corona-Impfung anmelden. In Klagenfurt waren das rund 4.500 Personen. Weitere tagesaktuelle Informationen zu den Impfungen finden Sie auf www.klagenfurt.at

Info-Hotline

Fragen zu Corona-Tests, Quarantäne-Bestimmungen, Bescheiden, etc. direkt bei der Klagenfurter Corona-Hotline unter 0463 / 537-1919 oder unter

www.klagenfurt.at/covid19

Hinweis: Wir bitten um Verständnis, wenn die Hotline nicht sofort antwortet. Es sind derzeit sehr viele Anrufe, die bei uns eintreffen. Als Alternative haben wir die wichtigsten Fragen (FAQ's) auch auf der oben genannten Webadresse zusammengefasst.

ZUM THEMA

Seniorenhilfe – Rasche Einkaufshilfe (Lebensmittel, Apothekengänge) während der Ausgangsbeschränkungen für Senioren: Seniorenhilfs-telefon unter 0463 / 537-2753
E-Mail: freiwillig@klagenfurt.at
Montag bis Freitag, 8 bis 16 Uhr.

Volksküche: Das Essen kann zum gewohnten Preis abgeholt werden, telefonische Vorbestellung 0463 / 537-5353 oder E-Mail volkskueche@klagenfurt.at

Busfahrplan: Die KMG-Busse fahren im Lockdown weiter, es kommt nur zu Einschränkungen im Abendverkehr und eine Reduzierung des Schulverkehrs, Infos unter www.k-m-g.at



Rund 4.500 Personen, die 80 Jahre oder älter sind, haben sich in Klagenfurt vorab zur Corona-Impfung angemeldet.

Foto: bigstock

Grundankauf-Hallenbad Verfahren eingestellt

Staatsanwalt. Das Verfahren in Zusammenhang mit den Grundankäufen für das geplante Vitalbad ist eingestellt. Für die Staatsanwaltschaft hat der Gemeinderat hat „nachvollziehbar gehandelt“.

Aufgrund der Anzeige eines Gemeinderats an die Korruptionsstaatsanwaltschaft hatte die Staatsanwaltschaft Klagenfurt wegen des Verdachts des Verbrechens der Untreue ein Ermittlungsverfahren gegen Unbekannt eingeleitet. Dieses wurde nun eingestellt.

Wie die Staatsanwaltschaft ermittelte, war der Wert der angekauften 19.591 Quadratmeter Fläche auf dem besagten Areal im Westen der Landeshauptstadt Klagenfurt durch ein Gutachten der Horn & Partner UZ GmbH mit 8.130.265 Euro (rund 415 Euro pro Quadratmeter) berechnet worden. Zusätzlich wur-

de ein Gutachten der Kastner ZT GmbH eingeholt, das ebenfalls diesen Wert bestätigte.

Die Staatsanwaltschaft Klagenfurt kommt in der Einstellungsverfügung nun zum Schluss, dass der Gemeinderat in seinem Beschluss für den Ankauf am 15. Oktober 2019 „aufgrund der vorliegenden Expertisen nachvollziehbar gehandelt“ und „auch der subjektiven Tatseite der Boden entzogen“ ist. Für die Staatsanwaltschaft ist daher der Tatbestand subjektiv und objektiv nicht gegeben und das Ermittlungsverfahren war daher „gemäß § 190 Z 2 StPO einzustellen“.

Jugendarbeit in Zeiten von Corona

Das Jugendkulturzentrum [kwadr.at] machte es sich trotz Lockdown und Beschränkungen zur Aufgabe, das kulturelle Leben in der Landeshauptstadt zu fördern. Mit diesem Ziel vor Augen haben sich die Mitarbeiter gemeinsam mit den Jugendlichen ein umfassendes Online-Angebot überlegt.

DINO ŠUKALO

Durch die technische Ausstattung und das Engagement der Mitarbeiter hat sich das [kwadr.at] innerhalb kürzester Zeit digitalisiert. Verschiedenste

Social-Media-Kanäle wie Twitch oder Discord kamen dabei zum Einsatz: Von Live-Stream-Konzerten, Lernhilfen, über Koch- oder Bastelworkshops und eSports-Turnieren bis hin zu gemütlichen Spiel- und Unterhaltungs-

nachmittagen war alles dabei. Ein Highlight war sicher die „Harucon“ – Kärntens größte Geek-Convention, die heuer über ein ganzes Wochenende im Internet ausgetragen wurde.

Das kwadr.at-Team ist auch

den restlichen Lockdown noch online und bietet seine Plattformen gerne für Jugend und Interessierte an.

Mehr Infos zum Programm gibt es auch auf der Homepage unter: www.kwadr.at



Jugendreferent Stadtrat Markus Geiger mit den Mitarbeitern des Jugendkulturzentrums [kwadr.at]. Dank der raschen Digitalisierung können Kulturprogramme auch während des Lockdowns stattfinden. Foto: kwadr.at

Online-Kochkurse mit den Seminarbäuerinnen

Für alle, die schnell kochen lernen und ihre Kreativität in der Küche erweitern möchten, bieten Kärntens Seminarbäuerinnen nun die perfekte Lösung: Online-Kochkurse, sogenannte „Cookinare“, insgesamt 22 für das Jahr 2021. Diese richten sich bewusst an Anfänger und decken eine große Bandbreite rund ums Kochen und Backen ab. Selbstgemacht schmeckt es ja doch am besten!

Derzeit werden sowohl Einzelbuchungen als auch 5er und 10er Blöcke angeboten. Wer an allen 22 Terminen teilnehmen möchte kann sich auch ein Jahresabo buchen. Mehr Information dazu finden Sie unter: www.seminarbaeuerinnen.at Foto: KK



Hair-Beautys City-Arkaden
Ihre Wunsch-Haarfarbe mit Fönen € 62,-

Tel. 500001
Hair Elitär, 1. Stock, neben Saturn

Kurz-Haar Angebot
nur Montag Herren

Schneiden **Kurz-Haar** ohne Waschen € 15,-

Belivia Hair:
Intersper-Durchlaßstraße - Tel. 42115

Kurz-Haar Angebot
nur Montag Herren

Friseurinnen mit Praxis gesucht: 0684 / 263 78 80

ZUM THEMA

Fit durch den Lockdown

Seit Anfang Dezember bietet die ASKÖ auf ihrer Website ein kostenloses Online Fitness-Portal an. Wöchentlich erscheinen dort professionelle Videos zum Thema Gesundheit, Workout und gesunde Ernährung. Sport- und Ernährungsexperten fördern mit verschiedenen Trainingsinhalten und Rezeptvideos auch in Zeiten des Lockdowns somit die Gesundheit der Bevölkerung. Besondere Zeiten erfordern besondere Achtsamkeit! Mehr dazu unter: www.feel-fit.at

Foto: KK



Klagenfurt ist nicht nur eine wunderschöne Stadt – die Renaissancestadt am Wörthersee entwickelt sich rasant in eine positive Zukunft.

Und wichtig: Klagenfurt hat gezeigt, dass selbst Krisen gut gemeistert werden und mit gezielten Unterstützungsmaßnahmen auch in Zeiten einer Pandemie für Stabilität gesorgt ist und der Alltag aufrecht bleibt.

Foto: bigstockphoto



**Das
war**

**Liebe Klagenfurterinnen!
Liebe Klagenfurter!**

Das vergangene Jahr war ein besonderes Jahr: Ein Jahr, das von der Corona-Pandemie dominiert wurde. Vieles musste abgesagt oder verschoben werden. Und dennoch: In der Landeshauptstadt Klagenfurt hat sich viel getan! Große Sanierungsprojekte wurden abgeschlossen, wichtige Investitionen getätigt, bedeutende Projekte für die Zukunft beschlossen. Wir können positiv nach vorne blicken. In unserer Stadt ist viel in Bewegung, wie auf den folgenden Seiten zu sehen ist.

Ihre Bürgermeisterin
Dr. Maria-Luise Mathiaschitz

DAS WAR 2020

JÄNNER



Die Wohnungen der Stadt werden jetzt einfacher verwaltet. Foto: KK

3500 Wohnungen unter einem Dach

Klagenfurt Wohnen

Seit Jahresbeginn 2020 werden alle rund 3500 städtischen Wohnungen unter dem Dach von „Klagenfurt Wohnen“ verwaltet. Das macht vieles einfacher und übersichtlicher.

Es gibt keine unterschiedlichen Listen von der Immobilienverwaltung (IVK) und der Abteilung Wohnungen mehr. Auch Buchhaltungssysteme und Verrechnungskreise wurden vereinheitlicht. Langfristig sind dadurch Kostensparnisse zu erwarten.

Für die Mieter und Mieterinnen der IVK-Wohnanlagen änderte sich durch die Verwaltungsvereinfachung nichts.

„Das war ein wesentlicher Schritt für die Zukunft“, betont Wohnungsreferent Stadtrat Frank Frey.

Zudem habe man im Vorjahr wieder rund fünf Millionen Euro in die Sanierung von städtischen Wohnanlagen investiert. Vor allem im Stadtteil Fischl wurden einige Projekte umgesetzt, unter anderem wurden hunderte Balkone erneuert. 2021 gehen die Sanierungen weiter.

JÄNNER

Initiativen zur Vorsorge

Gesundheit

Die Gesundheit ist unser höchstes Gut. „Ganz nach dem Leitsatz ‚Vorsorgen ist besser als Heilen‘ werden seitens der Stadt Klagenfurt wichtige Initiativen gesetzt, was sich positiv auf das Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger auswirkt“. Bester Beweis dafür sind die zahlreichen Teilnahmen beim Klagenfurter Gesundheitspreis, wo jedes Jahr von Vereinen, Organisationen, Kindergärten und Schulen, Jugendzentren und Privatpersonen innovative Projekte zur Förderung der Gesundheit eingereicht, prämiert und mit Unterstützung der Stadt realisiert werden. Der Klagenfurter Gesundheitspreis 2020 stand ganz im Zeichen der Digitalisierung und wie wir trotz voranschreitender Technologien unsere Gesundheit schützen.

„Die Gesundheit der Menschen ist mir ein großes Anliegen. Mit Initiativen wie dem Gesundheitspreis, Suchtberatung, Streetwork etc. setzen wir seitens der Stadt wichtige Initiativen zur Prävention!“

Stadtrat Mag. Franz Petritz
Gesundheitsreferent

Gesundheitsvorsorge

Das alles bietet die Stadt – Damit die Gesundheit von Kindesbeinen an gefördert wird, bietet die Stadt in Kindergärten, städtischen Volks- und Mittelschulen Bewegungsprojekte, gesunde Schuljause und gesunde Küche, Gewaltprävention, Suchtprävention und vieles mehr an.

FEBRUAR



Ein Drittel des Kanalnetzes ist schon digitalisiert. Das hilft bei der Wartung und Instandhaltung. Foto: bigstockphoto

Das Kanalnetz wird digitalisiert

Smart City Klagenfurt

309 km des insgesamt 986 km langen Klagenfurter Kanalsystems sind seit 2017 auf Initiative von Entsorgungsreferent Vizebürgermeister Wolfgang Germ mit dem Leitungsinformationssystem (LIS) erfasst worden. Das macht es möglich, Unregelmäßigkeiten im Abwassersystem schnell zu erfassen und anstehende Sanierungen frühzeitig planen zu können. Die Grunddaten werden in einer Datenbank gespeichert und mit den Zustandsdaten, beispielsweise aus den Inspektionsfahrten eines Kanal-TV-Wagens, verknüpft. In Ergänzung mit anderen Daten und Plänen wie Bebauungsplan, Flächenwidmungsplan oder weiterer Kataster wird das LIS zu einem wichtigen Hilfsmittel für Entscheidungsträger. Etwa 250.000 Euro an Förderungen bringt die Digitalisierung pro Jahr. Bis 2025 soll das gesamte Kanalnetz im LIS erfasst sein.

FEBRUAR

Bildungsstadt mit modernen Schulen

Bildung

Die Schulstadt Klagenfurt bietet der jungen Generation nicht nur ein vielseitiges Bildungsprogramm an, es wird auch dafür gesorgt, dass Schulgebäude und Räumlichkeiten auf dem neuesten Stand sind. Aus diesem Grund stehen in den nächsten Jahren aufwändige Sanierungen von Klagenfurter Pflichtschulen auf dem Programm – für diese wurden 2020 die Grundsatbeschlüsse gefasst.

Hier wird alles neu

Die Volksschule in Hörten-dorf wird komplett saniert und auf den modernsten Stand gebracht. „Am Schulstandort Spitalberg entsteht ein neues Schulgebäude und am Schulstandort St. Peter wird ein Bildungscampus mit modernster Infrastruktur realisiert“, so der zuständige Stadtrat Mag. Franz Petritz.



Lernen mit Freude, in Klagenfurt kein Problem. Die Stadt sorgt für ein breites Bildungsangebot und moderne Infrastruktur. Foto: bigstock

DAS WAR 2020

MÄRZ

Erfolgreiche Hilfe für Senioren

Soziales

Mit Beginn den ersten Lock-downs im März hat die Stadt Klagenfurt das kostenlose Seniorenhilfstelefon ins Leben gerufen. Der Service bietet älteren Klagenfurterinnen und Klagenfurtern eine Einkaufshilfe für Lebensmittel und Dinge des täglichen Bedarfs sowie Unterstützung bei Apothekengängen während der Corona-Krise. „Dieses Angebot war und ist wichtig, damit unsere Seniorinnen und Senioren zu Hause bleiben können und sich somit bestmöglich schützen“, erklärt Seniorenreferent Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler. Viele ältere Mitbürger nützen dieses Angebot, um in dieser herausfordernden Zeit Gespräche zu führen und jemanden zum Reden zu haben. Dadurch konnten auch weitere Hilfsmaßnahmen im Sozialbereich umgesetzt werden.



Die kostenlose Einkaufshilfe für Klagenfurter Seniorinnen und Senioren während der Corona-Krise wird besonders angenommen. Foto: bigstock

MÄRZ



Die Berufsfeuerwehr Klagenfurt ist nun Teil des Leitstellenverbundes. Überlasteten Notrufzentralen stehen die Partner helfend zur Seite. Foto: SK

Berufsfeuerwehr bei „LAWZ 3.0“

Sicherheit

Naturkatastrophen und andere Szenarien können die Notrufzentralen überlasten. Feuerwehrreferent Stadtrat a. D. Christian Scheider war es wichtig, dass die Feuerwehr immer erreichbar ist. Daher wurde in Kärnten der „LAWZ 3.0 Leitstellenverbund“ eingerichtet, der im März in Betrieb ging. Dadurch sind die Landesalarm- und Warnzentrale in Klagenfurt, die Berufsfeuerwehr Klagenfurt und die Abteilung Feuerwehr der Stadt Villach miteinander verbunden. Kann z.B. die Klagenfurter Berufsfeuerwehr einen Notruf nicht entgegennehmen, landet dieser bei der Landesalarmzentrale oder in Villach. Dort können dann rasch entsprechende Hilfsmaßnahmen gesetzt werden. Für den Betrieb des Verbundsystems wurde die 2013 sanierte Berufsfeuerwehr-Leitstelle noch technisch modernisiert.

APRIL

Hochwasserschutz für die Glanfurt

Infrastruktur

Die Abteilung Entsorgung und die Klagenfurter Firma CCE haben die Planungen für das Hochwasserschutzprojekt Glanfurt abgeschlossen. Ziel ist es, die Hochwassersicherheit im Bereich der Sattnitz zu gewährleisten und die Seestandsregulierung zu verbessern. Dazu muss der ord-

„Wir haben beim Hochwasserschutzprojekt Glanfurt viel Wert auf die Einbindung der Bevölkerung gelegt. Es wurden Anliegen gesammelt und soweit möglich in der Projektumsetzung berücksichtigt.“

Vzbgm. Wolfgang Germ
Entsorgungsreferent

nungsgemäße und sichere Abfluss von 15 m³ pro Sekunde bei einem angenommenen HQ 100 (ein statistisch gesehen alle 100 Jahre auftretendes Hochwasserereignis) sichergestellt werden. Als Baumaßnahmen sind dazu unter anderem die Neuerrichtung der Seeschleuse, eine Eintiefung zwischen Sylvestersteg und Seeschleuse sowie die Wiederherstellung des ehemaligen Glanfurtverlaufs mit Meander-Mündung im Bereich des Kehrbachs vorgesehen. Während des gesamten Bauvorganges, der im besten Fall noch 2021 erfolgt, werden strukturelle und ökologische Begleitmaßnahmen entlang der Sattnitz gesetzt. Die Bauzeit ist mit drei Jahren angesetzt. Die Gesamtkosten betragen etwa 15 Millionen Euro. Förderungen kommen von Bund und Land.

MAI

Cashback: Beim Einkaufen sparen

Wirtschaft

2020 wurde das Wirtschaftsleben in Klagenfurt aufgrund der Corona-Pandemie schwer gebeutelt. Dreimal hat die Stadt daher eine „Cashback“-Aktion ins Leben gerufen. Dabei wurden von der Stadt bis zu 20 Prozent eines Rechnungsbetrages übernommen. Insgesamt wurden 17.700 Belege von der Bevölkerung bei den drei „Cashback“-Aktionen eingereicht. Die Stadt konnte dabei in Summe rund 400.000 Euro rückerstatten.



Die „Cashback“-Aktion wurde kurzerhand während der Corona-Pandemie ins Leben gerufen.

Damit wurde sowohl den Konsumenten als auch den ansässigen Betrieben unter die Arme gegriffen. Schließlich konnte mit dieser Unterstützung die Einkaufs- und Konsumlust zwischen den „Lock-downs“ angekurbelt werden. „In Summe wurden knapp drei Millionen Euro an zusätzlichem Umsatz in den Einkaufsläden und den Gastronomiebetrieben der Stadt lukriert“, so Wirtschaftsreferent Stadtrat Markus Geiger. Die Wirtschaftskammer Klagenfurt kümmerte sich um die reibungslose Abwicklung der eingereichten Belege.

DAS WAR 2020

MAI



200 neue Bäume wurden im Vorjahr in Klagenfurt gesetzt. Foto: Fritz

Baumoffensive in der Stadt

Klima- und Umweltschutz

Die Mitarbeiter des Stadtgartenamtes haben ganze Arbeit geleistet. Nach dem ersten Lockdown sind sie ausgerückt, um 200 neue Bäume zu setzen. „Wir legen großen Wert darauf, dass die Bäume langfristige Standorte bekommen, wo sie ausreichend Platz haben“, betont Umweltreferent Stadtrat Frank Frey.

Teilweise wurden sogar ganze Alleen gesetzt, wie in Welzenegg (Steingasse), in Viktring, im Schatzmayerpark oder der Kranzmayerstraße.

Gewählt werden Baumarten, die Trockenheit und Hitze besser vertragen und standhalten: Gingko, Feld-Ahorn, Zerr-Eiche und Zürgelbaum.

„Wir haben darauf geachtet, dass die Bäume langfristige Standorte erhalten und nicht wegen Platzmangels irgendwann wieder weg müssen.“

Stadtrat Frank Frey,
Umweltreferent

JUNI

Gesundheitsamt ganz neu

Gesundheit

„Das Klagenfurter Gesundheitsamt ist eine zentrale Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger in allen Fragen der Gesundheit. Nach einem groß angelegten Umbau ist diese wichtige Einrichtung noch komfortabler geworden“, so Gesundheitsreferent StR Mag. Franz Petritz und der für den Umbau zuständige Stadtrat Markus Geiger.

Ebenerdig & komfortabel

Innen wurde das Gebäude in der Bahnhofstraße 35 modernisiert, außen wurde darauf geachtet, dass die Fassade des wunderschönen Altstadthauses erhalten bleibt.

Impfservice und der medizinische Bereich sind ins Erdgeschoß übersiedelt, mit einem neuen Terminsystem können Wartezeiten so gering wie möglich gehalten werden. Gerade in Zeiten wie diesen ist die Gesundheitsvorsorge ein zentrales Thema. Mit den neuen Räumlichkeiten setzt die Stadt optimale Maßstäbe.



Fassade im Stil des Altstadthauses restauriert, innen auf dem modernsten Stand: das Klagenfurter Gesundheitsamt. Foto: Stadtkommunikation

JUNI



Klagenfurt am Wörthersee – eine Stadt zum Wohlfühlen.

Foto: Stadtkommunikation/Helge Bauer

Top lebenswerte Landeshauptstadt

Lebensqualität

Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz konnte mit Stolz im Juni verkünden, dass sich die Lebensqualität in der Stadt sehr positiv entwickelt hat. Das unabhängige Beratungsunternehmen Pöchhacker Innovation Consulting GmbH analysierte dabei alle 94 politischen Bezirke Österreichs und stellte Klagenfurt den ausgezeichneten 10. Platz aus. Kärntenweit ist Klagenfurt sogar auf Platz 1.

Analysiert wurden unter anderem die Bereiche Lebensqualität, Arbeitsmarkt, Innovation und Demographie. Besonders erfreulich ist der stetige Trend der Verbesserung. Vor zwei Jahren war die Stadt noch auf Platz 40, im letzten Jahr bereits auf Platz 19 und in diesem Jahr auf Platz 10. Die Stadt hat sich in den letzten Jahren konstant in nahezu allen Teilbereichen verbessert. Klagenfurt, eine Stadt mit Zukunft.

JULI

Ausbau Lakeside Park

Städtische Weiterentwicklung

Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser, Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, Landeshauptmann-Stellvertreterin Dr. Gaby Schaunig und Lakesidepark-Geschäftsführer Mag. Hans Schönegger führten im Juli den Spatenstich zum Ausbau des Lakeside Park durch. Auf weiteren 4.000 Quadratmetern können sich dann künftig noch mehr innovative Unternehmen und Forschungseinrichtungen ansiedeln.

Der Lakeside Park ist eine absolute Erfolgsgeschichte. Seit der Eröffnung vor 15 Jahren hat sich der „Lakeside Science & Technology Park“ zu einem international anerkannten Innovationszentrum entwickelt. Die bisher entstandenen fünf Baustufen sind nahezu vollständig ausgelastet und beherbergten im letzten Jahr auf einer Fläche von rund 7,9 Hektar 76 Unternehmen mit rund 1.300 Mitarbeitern.



Bald noch mehr Platz für Forschung und Innovation im Lakeside Park.

Foto: Lakeside Park

DAS WAR 2020

JULI



Klagenfurt wächst weiter, die Stadtplanung setzt künftig auf weitere strikte Bauvorgaben. Foto: Helge Bauer

Vermeehrt strikte Bauvorgaben

Stadtplanung

Im Bereich der Stadtplanung wurde in diesem Jahr im Juli die Bauhöhenstudie vorgestellt, die künftig ein 5-Stufen-Modell für die Vorgabe der Gebäudehöhen vorsieht. Um neue Bauvorhaben optimal planen zu können, wurde außerdem ein eigener Gestaltungsbeirat installiert. Das Gremium besteht aus namhaften österreichischen Architekten, die bei großen Bauvorhaben der Stadt beratend zur Seite stehen.

Großprojekt Ringquartier

Mit dem „Ringquartier“ direkt in der Innenstadt am Gelände des ehemaligen Kucherhofs werden auf rund 2,7 Hektar Wohnungen, Shops, Kindertagesstätte usw. gebaut. Die Stadtplanung arbeitet hier intensiv mit dem Bauträger zusammen. Grün- und öffentliche Flächen stehen im Fokus. „Mit einem Vorzeigeprojekt wie dem Ringquartier zeigen wir, wie sich die neuen Bauvorgaben und der Gestaltungsbeirat sinnvoll ergänzen“, so Stadtplanungseferent Vzbgm. Jürgen Pfeiler.

JULI

Generalsanierung zweier Straßen

Straßenbau

Mit der Generalsanierung von der Salmstraße und Paradeisergasse startete im Juli eines der aufwändigsten Straßenbauprojekte des Jahres. Nach über vier Monaten Bauzeit konnten beide Straßenzüge wieder für den Verkehr freigegeben werden. Insgesamt wurden 3.500 m³ Erd- und Aushubmaterial bewegt, 1.500 m Rohrleitungen und Kabel (für Kanalisation, Wasser, Strom, Lichtwellenleiter, Beleuchtung, Gas und Fernwärme) neu verlegt sowie 2.700 m² Fahrbahnen und Gehsteige wieder instand gesetzt. Die Asphaltfläche in der Paradeisergasse ist vorerst provisorisch. Wie Straßenbaureferent Stadtrat a. D. Christian Scheider erklärt, wird sich die finale Gestaltung in ein Gesamtkonzept eingliedern. Dieses wird von Fachabteilungen sowie mittels Bürgerbeteiligung erstellt.



Der Vorher-Nachher-Vergleich: Vier Monate wurden Salmstraße und Paradeisergasse saniert. Fotos: SK

AUGUST



Bei After Work gab es feine Konzerte bei freiem Eintritt. Foto: Helge Bauer

8500 Besucher bei Marktkonzerten

Wirtschaft und Märkte

Trotz der außergewöhnlichen Umstände hat die Landeshauptstadt im Pandemie-Sommer sieben entspannte Musikabende mit einheimischen Künstlern am Benediktinermarkt geboten. Mehr als 8500 Besucher konnten bei den „After Work“-Konzerten begrüßt werden. Jeder einzelne hatte sich bei den Eingängen registriert und eine NMS-Maske getragen. „In Zeiten, wo es sonst kaum Konzerte und Veranstaltungen gibt, konnten wir damit eine gute Alternative bieten“, so Marktreferent und Stadtrat Markus Geiger. 2021 könnte es eine Neuauflage am Benediktinermarkt geben.

„Wir konnten den einheimischen Künstlern in der Pandemie eine Bühne bieten. Die zusätzliche Frequenz hat auch der Gastronomie gutgetan.“

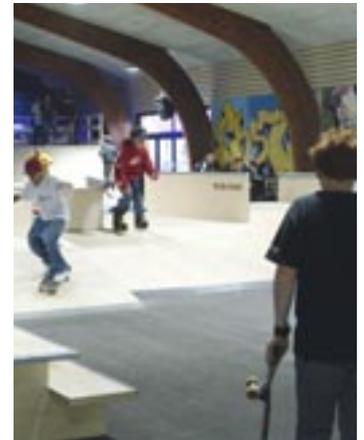
Stadtrat Markus Geiger
Marktreferent

AUGUST

Neuer Skaterpark im Entstehen

Jugend und Familie

Mit 1,15 Millionen Euro wurden im Vorjahr die Jugendzentren in Klagenfurt gefördert, um jungen Menschen eine sinnvolle und attraktive Freizeitgestaltung zu bieten. Vor allem der „Megapoint“ am Messegelände ist ein Anziehungspunkt – bald wird ei-



Der Megapoint am Messegelände wird bald neu eröffnet. Foto: Eggenberger

ne neue Ära eingeläutet: Die Trendsporthalle befindet sich seit August im Totalumbau. Die 20 Jahre alten Rampen werden rundum erneuert. Es entsteht ein trendiger Indoor-Skaterpark, der den heutigen Ansprüchen entspricht. Jugendreferent Markus Geiger hat den Umbau des Megapoints nachdrücklich unterstützt: „Es ist sehr wichtig, dass Jugendliche die Möglichkeiten erhalten, sich frei zu entfalten und weiterzuentwickeln“, so der Stadtrat. Der Skaterpark soll sowohl Profi- als auch Hobbysportlern zur Verfügung stehen. Geplant ist ein attraktives Kursangebot für Skateboarder, BMX- und Scooter-Fans.

DAS WAR 2020

SEPTEMBER



Hell, modern, barrierefrei und mit viel Grünraum: die Westschule wurde aufwändig saniert und heißt jetzt „Volksschule am Kreuzberg!“.

Foto: Helge Bauer

Alte Schule in neuem Glanz

Bildung / Facility Management

Aus der ehemaligen Westschule ist nach einer aufwändigen Generalsanierung die freundlich helle, moderne, barrierefreie „Volksschule am Kreuzberg!“ geworden. „Es war unser Ziel, die Schule als Lebensraum zu gestalten“, so Bildungsreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz und Stadtrat Markus Geiger (Facility Management).

Auch die VS Benediktinerschule ist in das neue Gebäude, zu dem auch eine große Grünanlage gehört, übersiedelt.

VS am Kreuzberg!

Die Sanierung wurde 2017 geplant, der große Umbau begann 2018, es wurden 8,9 Millionen Euro investiert. Die „VS1 - Volksschule am Kreuzberg!“ bietet die Möglichkeit zum Ganztagsbesuch, Integrationsklassen und Musikklassen an!

SEPTEMBER

Die Kläranlage wird neu gebaut

Entsorgung

In der Klagenfurter Kläranlage landen täglich etwa 40 Millionen Liter Abwasser aus der Landeshauptstadt und den elf Umlandgemeinden des Wasserverbandes Wörthersee-Ost. Auf Antrag von Entsorgungsreferent Vizebürgermeister Wolfgang Germ hat der Stadtsenat einen Grundsatzbeschluss für den Neubau der 54 Jahre alten Kläranlage getroffen. Die Kläranlage neu soll am bestehenden Standort in der Boltzmannstraße gebaut und betrieben werden. Die Kosten für den Neubau werden zwischen der Landeshauptstadt und dem Wasserverband Wörthersee-Ost mit seinen elf Mitgliedsgemeinden aufgeteilt. Zur Koordinierung des Projekts wird eine gemeinsame Arbeitsgruppe eingerichtet. Diese soll Fördermöglichkeiten abklären und Vorbereitungsarbeiten einleiten.



Die 1967 errichtete Kläranlage wird am Standort in der Boltzmannstraße neu gebaut. Fotos: SK/Eggenberger

SEPTEMBER



Die Zahl der Photovoltaik-Anlagen wird massiv erhöht. Foto: KK

Photovoltaik auf Stadtgebäuden

Klima- und Umweltschutz

Mit Photovoltaik-Anlagen auf stadteigenen Gebäuden möchte die Stadt einen weiteren großen Schritt in Richtung Nachhaltigkeit und Umweltschutz setzen.

Daher wurde im September die Gründung der KDSG Klagenfurt Dachstrom GmbH beschlossen. Das bedeutet: Alle geeigneten Dach- und Freiflächen der stadteigenen Immobilien sollen zukünftig für die Produktion von „grünen Strom“ genutzt werden. Die Gewinne aus dem Stromverkauf werden in Dachsanierungen reinvestiert – womit die Energiekosten der Gebäude drastisch reduziert werden. Für Umweltreferent Stadtrat Frank Frey ist die Gründung der KDSG ein wichtiger Schritt zur Umsetzung des Smart-City-Konzeptes. „Da ein Großteil des selbstproduzierten Stroms der Stadt und deren Mietern angeboten wird, erhöhen wir den Anteil des „grünen Stroms“ am Energiemix und setzen neue Maßstäbe im Bereich der Nachhaltigkeit“, betont Stadtrat Frey.

SEPTEMBER

Hülgerthpark: Umbau steht fest!

Soziales

Eine Pflegeheim der 4. Generation - wird das beliebte Seniorenheim der Stadt, der Hülgerthpark, nach seinem Umbau im Jahr 2024 sein. Im September 2020 wurden die ge-



So soll der neue Hülgerthpark aussehen, heuer soll mit dem Umbau begonnen werden, 2024 erfolgt die Fertigstellung. Foto: KK

nauerer Pläne dazu präsentiert. Rund 11 Millionen Euro werden investiert, 84 neue Zimmer sind geplant, die so konzipiert sind, dass sie je nach Pflegestufe mitwachsen bzw. erweiterbar sind. Kein Bewohner muss so mehr seine gewohnte Umgebung verlassen, wenn sich an der Pflegestufe etwas ändert. Geplant ist das Gebäude in einer 8er-Schleife mit Dorfcharakter. Für demenzkranke Menschen hat das viele Vorteile und hilft bei der Orientierung. Glasfronten und bodentiefe Fenster sorgen für einen schönen Ausblick, auch wenn man im Rollstuhl sitzt oder bettlägerig ist.

„Wir bauen ein hochmodernes erstklassiges Pflegeheim, das für die Bewohner trotzdem weiterhin leistbar sein wird!“

Vizebürgermeister Jürgen Pfeifer
Sozialreferent

DAS WAR 2020

OKTOBER

Neues Vitalbad nimmt Formen an

Lebensqualität

Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz konnte einen weiteren wesentlichen Meilenstein auf dem Weg zum Bau des neuen Sport- und Vitalbades im Oktober präsentieren. Aus einem europaweiten Vergabeverfahren wurde von einer kompetenten Fachjury die Porr Bau GmbH als durchführender Partner gewonnen werden.

Umgesetzt werden soll das sogenannte „Nukleus Modell“, welches aus einer Bürgerbeteiligung hervorging. Es umfasst unter anderem ein 50-Meter-Sportbecken, Familien- und Kinderbereiche, Sauna und Gastronomie. Erwartet werden rund 250.000 Gäste pro Jahr. Zum Vergleich: 170.000 Besucher waren es zuletzt im bestehenden Bad. Fertiggestellt werden soll das neue Bad bis 2025, also noch bevor das in die Jahre gekommene bisherige Bad, für immer die Türen schließen muss.



Spätestens 2025 soll das neue Sport- und Vitalbad im Westen von Klagenfurt in Betrieb gehen. Foto: bigstock

OKTOBER



Die ehemalige Mülldeponie Hörtendorf soll mit Photovoltaik-Paneele überdacht werden und sauberen Strom liefern. Foto: Copter Log Services

Photovoltaik-Park auf Mülldeponie

Nachhaltigkeit

2030 muss die seit 12 Jahren stillgelegte Hausmülldeponie Hörtendorf endgültig verschlossen und abgedichtet werden. Entsorgungreferent Vizebürgermeister Wolfgang Germ plant, auf der Deponie einen Photovoltaik-Park im Sinne der Smart City Strategie der Stadt errichten zu lassen. Derzeit läuft eine bei den Klagenfurter Unternehmen „UTC“ und „CCE“ in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie. Auf der etwa zehn Hektar großen Fläche soll eine Dachkonstruktion mit zahlreichen Photovoltaik-Paneele errichtet werden. Dieses Dach könnte noch bis 2030 teilweise geöffnet bleiben, damit Oberflächenwasser in die Deponie eindringen und dort den fortlaufenden Zersetzungsprozess aufrechterhalten. Durch das Projekt könnten bis zu 3.200 Haushalte mit Sonnenstrom versorgt werden.

OKTOBER

Sportstätten saniert & eröffnet

Sport

Die neue Sportart „Calisthenics“ ist seit Oktober in Klagenfurt in aller Munde. Auf rund 150 Quadratmetern wurde direkt in der Innenstadt, im Stadtgraben, ein eigener Calisthenics-Park eröffnet. Die Outdoor-Fitnessarena ermöglicht das intensive Ganzkörpertraining mit verschiedensten Elementen für Eigengewichtsübungen. „Wir investieren viel in die Erhaltung und Neuerrichtung von Sportstätten.“



Erfreut sich seit letztem Herbst großer Beliebtheit: der neue Calisthenics-Park im Stadtgraben.

Foto: Eggenberger

Sport soll in Klagenfurt für alle möglich, gut erreichbar und leistbar sein“, informiert Sportreferent Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler. Neben der Errichtung des neuen Calisthenics-Parks wurden im letzten Jahr aber auch bestehende Sporteinrichtungen wie der Sportplatz Viktring, der Koschatzplatz und der Sportplatz in Welzenegg umfassend saniert.

OKTOBER

Druckknopfampeln erhöhen Sicherheit

Fußgängerfreundlichkeit

Die Richtlinien für das Straßenwesen (RVS) besagen, dass sobald ein Schutzweg über zwei Fahrstreifen in eine Richtung reicht, eine Druckknopfampelanlage einzurichten ist. Diese Empfehlung setzt die Abteilung Straßenbau und Verkehr im gesamten Stadtgebiet sukzessive um. Nach neuen Druckknopfampelanlagen in der Villacher Straße, der Völkermarkter Straße, der Pischeldorfer Straße und der Sariastraße haben die Stadt Klagenfurt und das Land Kärnten gemeinsam eine weitere Verkehrslichtsignalanlage mit Druckknopfampelanlage errichtet. Die neue Ampel in der Völkermarkter Straße steht im Bereich der Mariannengasse/Kumpfgasse. Das Queren eines zweistreifigen Straßenabschnittes ohne Signalsicherung

„Die Druckknopfampeln sind ein weiterer notwendiger Schritt für mehr Verkehrssicherheit. Es ist wichtig, Übergänge für Fußgänger vor allem für Schüler und ältere Menschen sicherer zu machen.“

Stadtrat a. D. Christian Scheider
Straßenbaureferent

stellung stellt ein erhöhtes Risiko dar. Fußgänger könnten von den Fahrzeugen auf dem zweiten Fahrstreifen übersehen werden. Stadt und Land haben sich daher sämtliche Schutzwege über zweispurige Straßen genauer angeschaut und abgesichert. Die Kosten von etwa 100.000 Euro pro Ampelanlage teilt man sich je zur Hälfte.

DAS WAR 2020

OKTOBER



Zeitgemäße Regelungen Foto: KK

Marktordnung beschlossen

Wirtschaft und Märkte

Viel Charme und Flair machen den Klagenfurter Benediktinermarkt zu einem der beliebtesten Plätze in der Landeshauptstadt. Damit es auch in Zukunft so bleiben wird, wurde eine neue Marktordnung beschlossen.

Sie zeichnet sich vor allem durch flexiblere Öffnungszeiten aus. Dreimal pro Jahr können künftig pro Marktkoje die Öffnungszeiten für Veranstaltungen ausgedehnt werden (bis maximal 22 Uhr).

Zusätzlich gibt es eine einheitliche Kernzeit: Montag bis Samstag von 9 bis 13 Uhr müssen alle Stände für Besucher offengehalten werden.

Marktreferent Stadtrat Markus Geiger: „Dem Entwurf der neuen Marktordnung gingen viele Gespräche voraus. Sie ist ein guter Konsens und stellt ein klares Regelwerk für die Zukunft dar.“

Die Marktordnung wurde von den Betreibern einstimmig abgesegnet. Sie wird ab März 2021 in Kraft treten und sie ersetzt die bisher gültige Regelung, deren Urfassung bereits aus dem Jahr 1988 stammte.

OKTOBER

Infrastruktur-Offensive

Finanzen

In ihrer Funktion als Finanzreferentin gab Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz im Oktober grünes Licht für eine umfassende Infrastrukturoffensive im Ausmaß von rund 25 Millionen Euro.

Die Stadt nutzt dabei das Förderprogramm des im Jahr 2020 beschlossenen Kommunalinvestitionsgesetzes (KIG 2020) des Bundes. Dadurch können rund 12,75 Millionen Euro an Bundesförderungen ausschöpft werden. Weitere 3,5 Millionen Euro an Förderungen sind vom Land geplant.

Investiert wird das Geld in die Erneuerung wichtiger städtischer Einrichtungen.

„Diese Bauvorhaben sind wichtige Investitionen für die Zukunft. Auch künftige Generationen werden davon profitieren.“

Dr. Maria-Luise Mathiaschitz
Bürgermeisterin und
Finanzreferentin

Dabei wird darauf geachtet, dass möglichst alle wichtigen Infrastrukturbereiche der Stadt wie unter anderem Straßenbau und Verkehr, Sport und Freizeit, Bildung, Jugend und Familie sowie Wohnungen berücksichtigt werden. Mit diesen Investitionen wird nicht nur die Lebensqualität in der Stadt gesteigert, sondern sie kurbeln auch den von der Corona-Krise stark gebeutelten Motor der heimischen Wirtschaft an.

NOVEMBER

Zweite Linie im 10-Minuten-Takt

Öffentlicher Verkehr

Demnächst bekommt das Busnetz in Klagenfurt eine zweite Linie im 10-Minuten-Takt. Der Start der Linie C war bereits für Herbst 2020 vorgesehen, musste aber wegen der Corona-Krise verschoben werden.



Der Takt wird ausgebaut. Foto: KMG

Buspassagiere dürfen sich auf noch schnellere Verbindungen freuen: Die neue Linie hat ihren Ausgangspunkt am Hauptbahnhof und verkehrt zum Heiligengeistplatz. Von dort aus führt die Linie weiter über die Villacher Straße und Ginzkeygasse zur Universität. Anschließend geht es durch den „Lakeside Park“ zur Haltestelle Europapark.

Dann kommt es zu einer Gabelung: Abwechselnd bedient ein Kurs den Bahnhof West, während der folgende Kurs zum Strandbad fährt.

„Damit ist uns eine optimale Anbindung des Businessparks an das Busnetz der Klagenfurt Mobil GmbH gelungen“, so Stadtrat Frank Frey.

Es profitieren nicht nur Studierende und Mitarbeiter des Lakeside Parks, sondern auch Strandbadbesucher und die Bevölkerung im Westen.

NOVEMBER



Variante Nord: Die Keltenstraße wird verlängert und an die Glanfurtgasse angebunden. Visualisierung: SK

Entlastung für die Keltenstraße

Verkehr

Der Startschuss für den Ausbau der Keltenstraße ist gefallen. Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz brachte aufgrund notwendiger Grundstückskäufe einen Antrag zur Erhöhung der Projektkosten auf drei Millionen Euro ein. Straßenbaureferent Stadtrat a. D. Christian Scheider legte den Ausschreibungsbeschluss für den Ausbau vor. Zur Umsetzung kommt die „Variante Nord“, für die sich die Anrainer bei Bürgerbefragung mehrheitlich ausgesprochen haben. Die verkehrsreiche Keltenstraße wird verlängert und im Anschluss an die dort befindliche Kleingartensiedlung in westliche Richtung verlaufend an die bestehende Glanfurtgasse angebunden. Über den Viktringer Bach wird ein Überführungsbauwerk gebaut. Außerdem soll die Kleingartensiedlung durch geeignete Maßnahmen gegen eine gesteigerte Lärmbelastung geschützt werden. Baustart: voraussichtlich Frühjahr 2021.



Um ausreichend Abstand einhalten zu können, fand auch die letzte Gemeinderatssitzung des Jahres auf dem Messegelände statt. Fotos: StadtKommunikation/Thomas Hude (2)

TAGESPUNKTE

Lärmschutzwand

Auf Wunsch von Anrainern wurde die Errichtung einer Lärmschutzwand in der Feldkirchner Straße beschlossen. Stadtrat Frank Frey sagte, er werde „schweren Herzens“ zustimmen. Es seien viele Möglichkeiten geprüft worden. Das heiÙe aber nicht, dass auch bei anderen Projekten Lärmschutzwände eingesetzt werden müssten.

Keltenstraße

Auch die Verlängerung der Keltenstraße nach Norden wurde durch den Gemeinderat abgesegnet. Christian Glück (SPÖ) sagte: „Wir haben die Bedenken lang und breit im Ausschuss diskutiert, die Entscheidung der Bürger ist zu akzeptieren.“

Terrassen-Café

Mehrheitlich beschlossen wurde auch die Verschmelzung des Gebäudes am Neuen Platz 2 (wo sich ein Reisebüro befindet) mit dem Salzamt. Im ersten Stock des Gebäudes soll ein Terrassencafé entstehen. Die Grünen stimmten dagegen. GR Elias Molitschnig: „Es ist zu wenig, einen Propf aufzusetzen.“ Er forderte die Einbeziehung des Gestaltungsbeirates.

Die letzte Sitzung des Jahres

Gemeinderat. Der Bericht des Landesrechnungshofs zur Stadtkasse und der Wechsel eines Stadtsenatsmitglieds prägten die Gemeinderatssitzung im Dezember.

Im Dezember hatte der Landesrechnungshof seinen Bericht zur Stadtkasse an den Magistrat übermittelt. Wie berichtet, wird einem ehemaligen Mitarbeiter vorgeworfen, er habe über einen Zeitraum von 22 Jahren rund 1,7 Millionen Euro veruntreut. In der Gemeinderatssitzung am 22. Dezember (es war die letzte Sitzung 2020) hat Landesrechnungshof-Direktor Günter Bauer einige Erkenntnisse aus dem Bericht persönlich erläutert.

Anschließend kam es zur politischen Debatte. Vizebürgermeister Wolfgang Germ kritisierte, dass es in der Stadt unzählige Konten gegeben habe. „Dadurch wurde alles immer verschleierter.“ Germ bemängelte auch, dass ein 6-Augen-Prinzip (Anordnung-Vollzug-Kontrolle) fehlte.

ÖVP-Klubobmann Manfred Jantscher warf ein: „Man muss ein Vertrauen in jene Personen setzen können, die eine Institution repräsentieren. Der Kollege hatte stets einen vertrauenswürdigen Eindruck hinterlassen. Hintennach kann man ein Buch immer von hinten lesen.“

Christian Scheider (zu diesem Zeitpunkt noch Stadtrat): „Man

darf die Mitarbeiter in den Abteilungen nicht vorverurteilen. Ich wünsche mir, dass man aus dem lernt, was passiert ist.“

Elias Molitschnig (Grüne), Obmann des Kontrollausschusses, wies Vorwürfe der mangelnden Aufarbeitung zurück. „Das kann ich so nicht stehen lassen. Wir arbeiten lückenlos und entwickeln Lösungsansätze.“ Jeder Mandatar sei eingeladen, den Ausschuss-Sitzungen beizuwohnen.

Bürgermeisterin Maria-Luise Mathiaschitz erläuterte in ihrem Schlussstatement, dass an einem erweiterten Kontrollsystem gearbeitet werde. „Wir haben bereits wesentliche Schritte eingeleitet,

sodass wir in absehbarer Zeit sagen können: Wir haben ein Kontrollsystem, auf das wir stolz sein können. Was in den 22 Jahren passiert ist, wird nicht mehr möglich sein.“

Stadträtin angelobt

Im Zuge der Sitzung kam es zur Rochade im Stadtsenat: Nach der Abberufung von Christian Scheider durch die Mehrheit der freiheitlichen Fraktion wurde Sandra Wassermann umgehend von Landesamtsdirektor Dieter Platzer als Stadträtin angelobt. Wassermann übernimmt die Referate Friedhöfe, Straßenbau und Verkehr.



Sandra Wassermann bei der Angelobung durch Landesamtsdirektor Dieter Platzer.

AUS DEM GEMEINDERAT

SPÖ



Mag. Martin Lemmerhofer
Gemeinschaftsgarten. Im Zentrum von St. Ruprecht soll ein „urban gardening“-Angebot geschaffen werden. Solche Initiativen fördern die Kommunikation unter den Menschen.

FPÖ



Dr. Andreas Skorianz
Ticketautomaten an Umsteigeplätzen. An den wichtigen Umsteigeplätzen für den öffentlichen Verkehr sind Fahrscheinautomaten aufzustellen. Es würde den Komfort und die Abwicklung beschleunigen.



Vzbgm. Wolfgang Germ
Aussetzung Parkgebühren. Wie in den ersten beiden Lockdowns muss die Stadt ein gebührenfreies Parken sicherstellen. Aufgrund des „dritten Lockdowns“ ist das Verkehrsaufkommen in der Innenstadt ohnehin rückläufig.



Ferdinand Suher Gassimat in Hörtenendorf. Damit die Hinterlassenschaften von Hundordenungsgemäß entsorgt

werden können, soll ein Gassimat in der Pokeritscher Straße/Ecke Schülerweg in Hörtenendorf installiert werden.
Grünstreifen. Derzeit wird der Grünstreifen im Schülerweg in Hörtenendorf befahren. Es gibt Beschwerden von Anrainern. Daher soll der Grünstreifen im Bereich Birkengasse bis zum Schü-

lerweg als Grünstreifen für Fußgänger gewidmet werden.

Fahrverbot. Der Fichtenweg bzw. die Zirbengasse, welche durch ein Wohngebiet führt, wird als Schleichweg genutzt. Daher sollte ein Fahrverbot erichtet werden – ausgenommen Anrainer und Besucher.

ÖVP



Horst Krainz MAS
Eislaufplatz neben Eishalle. Da es corona-bedingt viele Einschränkungen gibt, wäre es für Bürgerinnen und Bürger eine Möglichkeit, sich im Freien zu bewegen. Daher soll eine Eisfläche im Winter zur öffentlichen Benutzung neben der Eishalle errichtet werden.
Druckknopfampel bei Primärversorgungszentrum. In Kürze öffnet das Zentrum auf Höhe St. Veiter Straße 161. Unmittelbar davor und an der gegenüberliegenden Straßenseite befindet sich eine Bushaltestelle. Daher soll eine Druckknopf-Ampelanlage errichtet werden.

Aufstockung des Verwaltungspersonals. Allen Unternehmen steht eine Rückkerstattung des Gehalts/Lohns aller Mitarbeiter zu, die durch eine behördliche Absonderung ihre Arbeit nicht leisten konnten. Das wird eine Flut an Bescheid-Ausstellungen im Magistrat zur Folge haben. Es muss für das notwendige Personal rechtzeitig Vorsorge getroffen werden.

TEAM KÄRNTEN LISTE SCHEIDER



Christian Scheider
Aufnahme von Kindern. Dem Leid der Menschen auf Lesbos dürfen wir nicht länger zusehen.

Es ist ein Verbrechen gegen die

Menschlichkeit, nicht zu handeln. Angesichts der dramatischen Lage ist die Stadt gefordert, über die Sozialabteilung umgehend zu prüfen, ob wir Kinder aus Moria aufnehmen.
Hilfe für Unternehmen. Die Landesregierung muss aufgefordert werden, Gastro-Zulieferbetrieben und Gastro-Dienstleistern zu helfen, die aufgrund der Schließung von Hotels, Pensionen, Restaurants und Wirtshäusern bis zu 100 Prozent der Umsätze verlieren. Auch müsse Unternehmen geholfen werden, die nicht schließen mussten, jedoch aufgrund der Ausgangssperren Verluste erlitten haben.



Lucia Kernle
Moderne Solarbänke. Mobile Geräte sind aus unserem Alltag nicht wegzudenken. Diese Geräte

benötigen Energie. Klagenfurt soll bei dieser Entwicklung am Puls der Jugend sein und mehr öffentliche Orte zum Aufladen von mobilen Geräten ausstatten. Im Sinne der Umwelt kann man Parkbänke mit integriertem Solarmodul und Stromanschlüssen aufstellen.

TEAM KLAGENFURT LISTE JANDL



Klaus Jürgen Jandl
Übertragungen der Gemeinderatssitzungen. Da es bei GR-Sitzungen außer-

halb des Sitzungssaals nicht möglich war, eine Liveübertragung zu gewährleisten, muss dies für die Zukunft technisch und kostenmäßig sichergestellt werden – unabhängig von der Örtlichkeit.

Neues Löschfahrzeug. Die Sicherheit der Bürger muss ein wichtiges Anliegen der Politik

sein. Auch in Bezug auf die Berufsfeuerwehr, die dringend ein Großstanklöschfahrzeug benötigt. Daher soll für die Berufsfeuerwehr schnellstmöglich ein GTLF 8000 angeschafft werden.

ANTRAG VON SPÖ UND GRÜNEN

Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler und Stadtrat Frank Frey



Mut zur Menschlichkeit. Tausende Geflüchtete leben unter menschenunwürdigen Zuständen in Lagern auf den griechischen Inseln. Wir fordern die Bundesregierung auf, in Kooperation mit SOS Kinderdorf, einen Teil der geflüchteten Kinder aus Griechenland nach Österreich zu holen.



DRINGLICHKEITS- ANTRÄGE DER FPÖ

Die FPÖ brachte zwei Dringlichkeitsanträge ein:

1.) **Korruptionsbekämpfung.** Es solle ein umfassendes Korruptions-Präventionssystem eingerichtet werden, das die Besonderheiten der Stadtverwaltung berücksichtigt. Ebenso solle eine zentrale Stelle für Korruptionsprävention eingerichtet werden und ihre Aufgaben explizit abgebildet werden.

2.) **Stadtkasse.** Die Empfehlungen des Landesrechnungshofes zur Stadtkasse müssten umgehend umgesetzt werden. Die FPÖ listet 54 Empfehlungen auf. Beide Dringlichkeitsanträge erhalten nicht die erforderliche Stimmenmehrheit. Die Anträge werden den jeweiligen Ausschüssen zur Beratung zugewiesen.



Unter Einhaltung der Covid-Regeln konnte der Preis im Dezember an die Kinder und die Pädagoginnen des Kindergartens Sonnenschein übergeben werden.

Foto: Stadtkommunikation/Wajand

Kindergarten erhält Forscherpreis

Kleine Forscher ganz groß! Einige städtische Kindergärten haben seit einigen Jahren regelmäßig Schwerpunkte zu den Themen Wissenschaft, Technologie und Forschung. Dank verschiedener Projekte mit diversen Unternehmen, darunter auch der Lakeside Science Technology Park, bekommen die Kinder spie-

lerischen Zugang zur Wissenschaft. Die so genannten Forscherlabore erfreuen sich großer Beliebtheit bei den kleinen Klagenfurterinnen und Klagenfurtern.

Ein Kindergarten wurde kürzlich sogar dafür ausgezeichnet: Die Kinder des Kindergarten Sonnenschein erhielten den „Let's-

Cluster“-Förderpreis der Silicon Alps, dem ersten länderübergreifenden Cluster für innovative Technologien. Der Kindergarten bietet mit dem Bildungsschwerpunkt „Naturwissenschaft und Technik“ die besten Voraussetzungen dafür. Der Preis war mit 1.200 Euro dotiert.

Über den Erfolg freute sich

auch der zuständige Referent Stadtrat Mag. Franz Petritz: „Es macht mich stolz, dass die städtischen Kindergärten und Horte immer wieder ausgezeichnet werden. Dies zeigt, dass unsere Betreuungseinrichtungen hervorragende pädagogische Arbeit leisten! Dafür möchte ich mich bei allen herzlich bedanken!“

Educational Labs: Neue Bildungsformate für nachhaltige Mobilität gesucht!

Neu. Das Forschungslabor „Educational Labs“ sucht Initiativen und Ideen für ein Mobilitätskonzept für den Wirtschafts- und Bildungsknoten im Zentralraum Kärnten.

In den nächsten zwei Jahren soll ein umfassendes Mobilitätskonzept für den Zentralraum Kärnten entwickelt werden. Dafür werden bereits jetzt erste Ideen zur Entwicklung, Erprobung und Umsetzung von Methoden gesucht. Was wird gesucht:

Wie können wir nachhaltige Mobilität vermitteln? Wie sensibilisiert man junge Menschen dafür? Welche Prozesse für innovative Vermittlungsformen wären möglich? Wie können Ergebnisse ins Bildungssystem und an die Bürgerinnen und Bürger ge-

bracht werden? etc.

Ausgewählte Einreichungen erhalten einen Entwicklungsbeitrag in der Höhe von 20.000 Euro und nehmen an der weiterführenden Ausschreibung „Kokreative innovative Vermittlungs- und Partizipationsmethoden für nachhaltige Mobilität“ teil.

Das Projekt „Mobilitätskonzept Wirtschafts- und Bildungsknoten im Zentralraum Kärnten“ wird aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung finanziert. Einreichungen sind bis 1. März 2021 möglich.



EINREICHUNGEN

Detailinfos und Ablauf zu den Einreichungen bei Maria Mack (Telefon: 0463 / 22 88 22 11, mack@lakeside-scitec.com), Martin Krch (Telefon: 0463 / 22 88 22 21, krch@lakeside-scitec.com), www.educational-lab.at

Die Educational Labs im Lakeside Science Technology Park suchen Ideen und Innovationen zum Thema „Nachhaltige Mobilität im Zentralraum Kärnten“. Foto: Bigstock

Vormerkwoche in den städtischen Kindergärten und Kinderhorten 2021/22

Die **Anmeldung** in den städtischen Kindergärten und -horten für das Schuljahr 2021/22 erfolgt mit dem Kind in der Zeit vom

15. Februar bis 5. März 2021

7.30 Uhr bis 16.30 Uhr

ausschließlich nach telefonischer Vereinbarung im jeweiligen Kindergarten bzw. -hort!

Mitzubringen ist der Meldezettel der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten und der Kinder sowie Arbeitsbestätigungen bzw. Wiedereinstiegsbestätigung inkl. Angabe der Dienstzeiten sowie die Sozialversicherungsnummer des Kindes.

Terminvereinbarungen sind ab sofort möglich.

Alle Kontaktadressen zu den städtischen Kindergärten und Horten finden Sie online unter www.klagenfurt.at

Hinweis: Im Hort Festung und Hörtdorf finden keine Vormerkungen statt. Im Kinderhort Haus des Kindes erfolgen die Vormerkungen im Hort Waidmannsdorf.

Kindergärten und Horte: Beiträge werden weiterhin reduziert!

Die Stadt Klagenfurt hält die Beiträge für Kindergärten, Horte, Kita's und schulische Tagesbetreuung weiterhin gering. Wie bereits im November und Dezember letzten Jahres wird auch im Jänner 2021 nur die Hälfte des Betreuungsentgeltes verrechnet.

„Damit wollen wir die Eltern

weiterhin während der Krise entlasten und unterstützen“, erklärt der zuständige Referent Stadtrat Mag. Franz Petritz. Auch während des Lockdowns haben die Kindergärten und die städtische Tagesbetreuung bei Bedarf geöffnet. Erneute Änderungen betreffend der Beiträge werden wieder rechtzeitig bekannt gegeben.



Die Kinderbetreuung ist trotz Corona gesichert. Im Jänner 2021 wird vom Magistrat nur die Hälfte der Betreuungsentgelte für Kindergärten, Horte, Kita's und schulische Tagesbetreuung verrechnet.

Foto: bigstock

SCHÜLEREINSCHREIBUNG 2021/22

Für alle im Stadtgebiet von Klagenfurt am Wörthersee wohnhaften Kinder (Hauptwohnsitz), die bis 1. September 2021 das 6. Lebensjahr vollenden, beginnt mit Schuljahr 2021/22 die allgemeine Schulpflicht.

Diese Kinder sind

vom 5. Februar bis 5. März 2021 ausschließlich nach vorheriger Anmeldung

in der ihrem Wohnort nächstgelegenen Volksschule in Klagenfurt am Wörthersee anzumelden. Eltern werden gebeten, telefonisch oder via E-Mail einen Einschreibtermin in der jeweiligen Schule zu vereinbaren.

Beim Einschreibtermin selbst sind die Kinder dann persönlich vorzustellen, folgende Dokumente sind erforderlich:

- Geburtsurkunde des Kindes
- Sozialversicherungsnummer des Kindes
- Bei Kindern, deren Erziehungsberechtigte nicht die Eltern sind, ein Nachweis über die Erziehungsberechtigung
- Bei Geburten vor dem errechneten Geburtstermin ist der Mutter-Kind-Pass mitzunehmen.

Kinder, die noch nicht schulpflichtig sind (Geburtszeitraum: 2.9.2015 bis einschließlich 1.3.2016) können auf Ansuchen der Erziehungsberechtigten mit dem Schuljahr 2021/22 ebenfalls in die erste Stufe der Volksschule aufgenommen werden, sofern die Schulreife vorliegt. Wird ein vorzeitiger Schulbesuch gewünscht, sind diese Kinder ebenfalls bei einem persönlichen Einschreibtermin in einer Volksschule anzumelden. In diesem Fall ist zusätzlich zu den oben angeführten Dokumenten ein formloses Ansuchen um vorzeitige Einschulung mitzubringen.

Wichtig für die Schulstandorte Welzenegg und Theodor-Körner-Schule: Kinder, die in unmittelbarer Nähe der beiden Schulen wohnen, haben hier Vorrang, da die Raumkapazität für künftige erste Klassen beschränkt ist.

Weitere Informationen finden Sie unter

www.pflichtschulen-klagenfurt.at

bzw. erhalten Sie gerne in der Abteilung Bildung/Pflichtschulen, Gabelsbergerstraße 32, 9020 Klagenfurt am Wörthersee bei Jutta Schöttl (Telefon: 0463 537 / 5404).



Wintersportschnuppern kann auch heuer angeboten werden

Ferienhit. Das kostenlose Bewegungsprogramm für die Semesterferien von 8. bis 12. Februar mit 56 Kursen steht bereit. Anmelden kann man sich ab sofort über die Homepage, via E-Mail und Anmeldekarte. Die Voraussetzung für die Durchführung der Veranstaltung sind die gesetzlichen Bestimmungen zu diesem Zeitpunkt.



ANMELDUNG

Sportschnuppern '21

(1) Homepage. Über das Anmelde-system auf www.sportschnuppern-klagenfurt.at gewünschte Kurse auswählen. Anmeldung sind bis einen Tag (15 Uhr) vor Kursbeginn möglich.

(2) E-Mail. Name, Adresse, Geburtsdatum, Telefonnummer und die Nummern der Kurse, die besucht werden möchten, an sportschnuppern@klagenfurt.at senden.

(3) Anmeldekarte. Anmeldekarte im Wintersportschnuppern-Bücherl (erhältlich im Rathaus) ausfüllen und rechtzeitig abschicken (Postweg!).

Achtung: Absagen und Programmänderungen des Klagenfurter Wintersportschnupperns 2021 sind aufgrund gesetzlicher Bestimmungen (Covid-19) jederzeit möglich!



Im Programmangebot des Wintersportschnupperns 2021 sind u. a. Kurse für Eishockey, Skispringen, Klettern – Bouldern und Beachvolleyball vorgesehen. Fotos: StadtKommunikation

RAPHAEL SPATZEK

Schon im vergangenen Sommer hat es das Team des städtischen Sportamtes gemeinsam mit den Klagenfurter Sportvereinen trotz erschwelter Bedingungen geschafft, das beliebte Sportschnuppern anbieten zu können. Daher wurde jetzt auch ein Bewegungsangebot für die Semesterferien geschnürt. Das kostenlose Wintersportschnuppern 2021 kann also stattfinden – soweit es die gesetzlichen Bestimmungen zur Eindämmung des Coronavirus zu diesem Zeitpunkt zulassen!

Von 8. bis 12. Februar stehen insgesamt 56 Kurse für Kinder

und Jugendliche bis 16 Jahre zur Auswahl. Damit der Spaß am Spiel und die Freude an der Bewegung nicht zu kurz kommen, gibt es Angebote für drinnen und draußen aus den unterschiedlichsten Bereichen.

Von Bouldern bis Skispringen

Zur Auswahl stehen u.a. Eiskunstlaufen, Eisstocksport, Klettern – Bouldern, Skirennsport, Leichtathletik, Skispringen, Skateboard-Kurs, Skilanglauf, Winterliche Altstadtwanderung, Kinderyoga, Tischfußball oder Eltern-Kind-Turnen.

Neu im Programm sind die Kurse BMX, Youth Point-Parcours, Latin Jazz und Stepptanz.

Natürlich hat beim Wintersportschnuppern die Gesundheit der Teilnehmenden höchste Priorität. Daher sorgen die Trainer der Klagenfurter Sportvereine nicht nur für die richtige Technik der jeweiligen Sportart, sondern auch für die Einhaltung der erforderlichen Covid-19-Vorsichtsmaßnahmen.

Anmeldungen ab sofort möglich

Unter anderem ist die Gruppengröße auf maximal acht Kinder beschränkt. Zudem sind Mindestabstand, Maskenpflicht und Hygieneregeln zu beachten. Anmelden kann man sich ab sofort über Homepage, E-Mail oder Anmeldekarte (siehe Infobox). Ach-



Vzbgm. Jürgen Pfeiler
Sportreferent

„Mit dem Covid-konformen Sportschnuppern wollen wir Kindern ein Stück Normalität und die Freude am Sport ermöglichen.“

tung: Absagen und Programmänderungen des Klagenfurter Wintersportschnupperns 2021 sind aufgrund gesetzlicher Bestimmungen (Covid-19) jederzeit möglich!



Sportreferent Vzbgm. Jürgen Pfeiler, Mag. Mario Polak vom Sportamt und Mag. Rene Riepan vom Eislaufverein Wörthersee haben das Eis des Lendkanals geprüft und freigegeben (links). Das Eislaufen ist möglich, solange es die Witterung zulässt (rechts).

Fotos: SK/Pessentheiner

Eislaufen mitten in der Stadt

Heiß auf Eis. Dank der frostigen Temperaturen konnten das Sportamt und der Eislaufverein Wörthersee eine 1,5 km lange Strecke auf dem Lendkanal freigeben. Heuer sind Covid-19-Maßnahmen einzuhalten.

Das kalte Winterwetter macht es möglich – ab sofort kann man wieder mitten in der Landeshauptstadt Eislaufen. Das städtische Sportamt und der Eislaufverein Wörthersee haben im Lendhafen eine Einstiegshilfe geschaffen und eine Strecke von insgesamt 1,5 Kilometern präpariert. „Wir haben wegen der Corona-Pandemie ein Hygienekonzept erarbeitet, damit wir den

Klagenfurterinnen und Klagenfurter ein sicheres Eislaufvergnügen bieten können“, so Sportreferent Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler.

Covid-19-Maßnahmen gelten

Aufgrund der Corona-Pandemie gilt es, in diesem Jahr einige Regeln zu beachten:

– Das Eishockeyspielen ist nicht gestattet.

– Bei der Einstiegsstelle und beim Umziehen gilt die Pflicht, einen Mund-Nasen-Schutz (Schal, Tuch, Maske) zu tragen! Auf der Eisfläche selbst ist der MNS-Schutz nicht erforderlich.

– Unbedingt einen Abstand von zwei Metern zu Personen einhalten, die nicht im eigenen Haushalt leben.

– Wenn man sich krank fühlt, bitte zuhause bleiben.

Eislaufen auf dem Lendkanal kann man täglich bis 17:30 Uhr, solange es die Witterung zulässt.

Hinweistafeln beachten

Aus Sicherheitsgründen ist immer auf die Hinweistafeln vor Ort zu achten. Aktuelle Informationen zur Eisfläche gibt es auch direkt auf der Website des Eislaufvereins Wörthersee unter www.ev.w.at. **rs**

Langlaufloipe Wölfnitz lädt zum Outdoor-Sport

Naturerlebnis. Die Strecke wird vom Verein „Horse und Country Club Seltenheim Hallegg“ betreut. Der Einstieg befindet sich beim Gasthaus Stopper in Tultschnig.

Neben dem Eislaufen auf den freigegebenen Flächen ist derzeit auch das Langlaufen wieder sehr beliebt. In der Landeshauptstadt ist seit Ende Dezember die Loipe in Wölfnitz gespurt.

Wie in den vergangenen Jahren hat sie der Verein „Horse und Country Club Seltenheim Hallegg“ errichtet. Dieser über-

nimmt auch die Betreuung der Strecke, welche heuer erweitert wurde.

Kostenloses Angebot

Die Einstiegsstelle befindet sich beim Gasthaus Stopper in Tultschnig. Das Sportangebot ist kostenlos und möglich, solange es die Witterung zulässt.



Die Langlaufloipe in Wölfnitz ist wieder geöffnet. Foto: StadtKommunikation/Helge Bauer



„Ring frei!“ Radfahren wird immer beliebter und die Stadt tut viel für das Miteinander zwischen Rad- und Autoverkehr. Das diesjährige Lindwurm-Kriterium war nicht nur ein sportliches Top-Event in der Innenstadt, sondern diente auch als Informationsveranstaltung.

Foto: Peter Wrohlich

Masterplan Radfahren: 81 Maßnahmen umgesetzt

Stadtleben. Vieles wurde 2020 zur Verbesserung des Radverkehrs in der Landeshauptstadt getan. Lindwurm-Kriterium sorgte für Rennsportfeeling in der Innenstadt.

Der stetig zunehmende Trend zum Fahrrad zeigt, dass es in der Bevölkerung einen Umdenkprozess gibt: Das Fahrrad wird mittlerweile als echte Alternative zum Auto gesehen, das man im Alltag gerne und häufig nutzt. Die Stadt Klagenfurt hat daher gemeinsam mit dem Land Kärnten den Masterplan Radfahren ins Leben gerufen, dessen Ziel es ist, durch Maßnahmen die Radinfrastruktur auszubauen.

Alleine im abgelaufenen Jahr wurden 81 Maßnahmen umgesetzt, die das Radfahren in der Landeshauptstadt sicherer und attraktiver machen. Weitere 12 Baumaßnahmen sind für das laufende Jahr bereits fixiert.

Lindwurm-Kriterium

Anstatt des Raderlebnistages „Ring frei“, der 2019 noch tausende Radbegeisterte in die autofreie Innenstadt lockte und der

dieses Jahr aufgrund der Corona-Beschränkungen nicht stattfinden konnte, wurde im vergangenen Herbst das Lindwurm-Kriterium als Radsportveranstaltung wiederbelebt. Dieses fand am 17. Oktober statt und war eine erfolgreiche Imageveranstaltung für den Radsport. Talentierte Nachwuchssportler kämpften dabei auf einem Innenstadtrundkurs um die Podestplätze und begeisterten die Zuseher.

Stadt und Land ziehen an einem Strang

Primäres Ziel des Masterplans Radfahren ist es, den Anteil des Fahrrades am Individualverkehr zu heben und gemeinsam mit den Nachbargemeinden ein attraktives Radwegenetz im Zentralraum Kärnten zu schaffen. „Wir setzen dabei einerseits auf schnell umsetzbare Maßnahmen wie beispielsweise Mehr-

zweckstreifen, vorgezogene Halteflächen an Kreuzungen oder dem Radfahren entgegen einer Einbahn und andererseits auf zukunftsweisende Radwegeprojekte, von denen sowohl die Klagenfurterinnen und Klagenfurter als auch die Bewohnerinnen und Bewohner der Umlandgemeinden profitieren werden“, sagt Bürgermeisterin Maria-Luise Mathiaschitz und verweist auf die gute Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen der Stadt und des Landes.

Der für Straßen- und Radwegbau zuständige Landesrat Martin Gruber erörtert die Hintergründe der Zusammenarbeit „Kärnten zum Rad-Vorzeigeland weiterentwickeln – das ist eines unserer Ziele dieser Legislaturperiode. Die Landeshauptstadt ist selbstverständlich ein wichtiger Partner für unsere Arbeit und Überlegungen“, sagt Gruber.

ZUM THEMA

10 Tipps zum sicheren Radfahren im Winter

(1) Beleuchtung

Auf gute Beleuchtung achten, als Rücklicht ist ein Standlicht zu empfehlen. Sichtbarkeit bringt Sicherheit.

(2) Reflektoren

Darauf achten, dass das Fahrrad mit den vorgeschriebenen Reflektoren ausgerüstet ist (weißer Rückstrahler nach vorne, roter Rückstrahler nach hinten, seitliche Rückstrahler oder reflektierende Reifen und Rückstrahler an den Pedalen).

(3) Bremsen

Funktionieren der Bremsen regelmäßig kontrollieren.

(4) Kette

Kette reinigen und öfters ölen. Wer heuer viel Rad gefahren ist, sollte das Fahrrad einem Service unterziehen (lassen).

(5) Reifen

Reifen mit gutem Profil verbessern die Bodenhaftung.

(6) Sitz

Sattel bei Eis- oder Schneefahrbahn etwas niedriger stellen.

(7) Radschloss

Bei höheren Minusgraden kann Radschloss einfrieren, Enteisermittel nehmen.

(8) Kleidung

Es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Kleidung, heißt es. Im Winter gehören Handschuhe und Haube zur Standardausrüstung. Gerade bei längeren Distanzen empfiehlt es sich, mehrere dünne Schichten anzuziehen. Helle Kleidung erhöht die Sichtbarkeit.

(9) Fahrstil

Besonders aufmerksam und umsichtig fahren. Tempo den Fahrbahnverhältnissen anpassen. Nicht abrupt bremsen. Defensiver fahren.

(10) Fahrbahn

Die Fahrbahn kann rutschiger sein, daher besonders bei Kurven und Brücken achtsam sein.

Quelle: VCÖ 2020

ÖBB verbessern Strecke von Klagenfurt nach Weizelsdorf

Infrastruktur. Bis 2023 wird der 12 km lange Bereich der Rosentalbahn grundlegend modernisiert. Der Baustart erfolgt im März. Von 12. Juli bis 12. September ist eine Streckensperre erforderlich. Schienenersatzverkehr wird eingerichtet.

Künftig können Züge zwischen Klagenfurt und Weizelsdorf mit grünem Bahnstrom anstatt mit Diesel unterwegs sein. Dazu wird der rund 12 Kilometer lange Streckenabschnitt bis zum Jahr 2023 etappenweise modernisiert. Neben der kompletten Elektrifizierung der Strecke bedeutet das auch den barrierefreien Umbau der Haltestelle Maria Rain, die Adaptierung weiterer Haltestellen sowie die Auflistung oder technische Sicherung mehrerer Eisenbahnkreuzungen. Zudem entsteht in Lambichl eine komplett neue Bahnhaltstelle. Die Investitionskosten betragen rund 50 Millionen

Euro. Die Umstellung von Diesel auf grünen Bahnstrom wirkt sich mehrfach positiv aus. „Auf diese Weise werden unsere Züge künftig nicht nur umweltfreundlicher und noch sicherer unterwegs sein, sondern auch häufiger. Die Modernisierung der Strecke erlaubt einen Halbstundentakt zu den Hauptverkehrszeiten“, sagt Projektleiter Gerald Zwitnig von der ÖBB-Infrastruktur AG.

Fertigstellung: Dezember 2023

Der Baustart für das Projekt ist für Ende März dieses Jahres vorgesehen. Die Inbetriebnahme der neu elektrifizierten Strecke

ist mit Dezember 2023 geplant. Dabei werden die einzelnen Bau-tätigkeiten so koordiniert, dass alle erforderlichen Streckensperren so kurz wie möglich ausfallen. Bis zum Sommer erfolgen die Arbeiten hauptsächlich außerhalb des Gleisbereiches.

Streckensperre notwendig

Im Juli wird mit den Hauptarbeiten im Gleisbereich begonnen. Aufgrund der umfassenden Bauarbeiten ist eine Streckensperre zwischen Klagenfurt und Weizelsdorf von 12. Juli bis 12. September 2021 erforderlich. Ein Schienenersatzverkehr wird eingerichtet. rs



Die Strecke zwischen Klagenfurt und Weizelsdorf wird ab März modernisiert. Die Züge werden von Diesel auf grünen Bahnstrom umgestellt. Fotos: ÖBB

LEBE SICHER



Kontrollinspektor Klaus Kügerl
Stadtpolizeikommando Klagenfurt

Vandalismus ist kein Kavaliersdelikt

Ob Graffitis an Hausmauern, öffentlichen Verkehrsmitteln und Fahrzeugen oder eingeschlagene Fensterscheiben und zerkratzte Autos: Sachbeschädigungen sind kein Kavaliersdelikt, sondern eine Straftat! Oft werden sie von Gruppen begangen und nicht selten verleitet der Gruppenzwang Kinder und Jugendliche zu einem unkontrollierten Verhalten. Häufig wird dies durch den Konsum von Alkohol noch verstärkt. Die Kriminalprävention gibt daher folgende Tipps: Falls Sie jemanden beobachten, der öffentliche oder private Einrichtungen beschädigt, wählen Sie den Polizeinotruf 133. Bei unerlaubt angebrachten Graffitis handelt es sich um Sachbeschädigung. Erstellen Sie Anzeige bei der Polizei! Beleuchtung in Kombination mit Bewegungsmeldern oder auch Videoüberwachung können Abhilfe schaffen. Zeigen Sie durch eigenes Verhalten wie mit öffentlichem und privatem Eigentum umgegangen werden soll. Klären Sie ihr Kind über die Folgen von Vandalismus auf – insbesondere darüber, dass es sich dabei um Straftaten handelt und diese verfolgt werden. Weitere Infos erhalten Sie in der nächsten Polizeiinspektion auf www.bundeskriminalamt.at und per BMI-Sicherheits-App. Die Spezialisten der Kriminalprävention stehen unter Tel. 059133 zur Verfügung.

SCHAU AUF DICH. SCHAU AUF KLAGENFURT.

6

Ja,
ICH KAUFE IN KLAGENFURT EIN.

weil hier 500 Betriebe das Einkommen von ca. 3.000 MitarbeiterInnen sichern.

www.visitklagenfurt.at/stadtleben

KLAGENFURT MARKETING

Kassim Ramadhani: Der

Fußball-Legende. Für ihn strömten die Fanmassen in das alte legendäre Wörthersee-Stadion: Kassim Ramadhani, der Zauberkicker aus Tansania. Nach seinem Abgang 1986 verlor sich jedoch völlig seine Spur. Längst gab es Gerüchte, er wäre gar nicht mehr am Leben. Doch jetzt wurde er wieder entdeckt. Die Suche nach ihm verlief wie in einem Krimi.



Kassim Ramadhani war für spektakuläre Einlagen bekannt. Rechts: Hannes Haubitz.

CHRISTIAN ROSENZOPF

So spektakulär wie sein Spielstil war – so spektakulär verlief das Leben von Kassim Ramadhani abseits des Rasens.

Seine Mannschaftskollegen von Austria Klagenfurt erzählen heute noch geniale Anekdoten über ihn (wie man in der Spalte rechts nachlesen kann). Der Mann mit der Rückennummer 13 galt als Publikumsliebbling – und als Schlitzohr. Viele Fans erinnern sich an seine Dribblings.

Unsterblich machte er sich mit seinem Fallrückzieher-Tor am 29. Oktober 1983 gegen Austria Wien. Sogar dem großen Herbert Prohaska konnte er in diesem Spiel zweimal die „Gurke“ verpassen. „Kassim hat alle schwindlig gespielt“, lacht Legende Helmut König.

78 Spiele hat Ramadhani für Austria Klagenfurt in der Bundesliga absolviert. Dann verschwand er aus dem Rampenlicht – und zwar komplett.

Viele dubiose Gerüchte machten die Runde. Die weit verbreit-

tetste Theorie: Der ehemalige Kickerstar wäre bei einem Unfall ums Leben gekommen.

König: „Vor Jahren wurden wir von Behörden aus dem Ausland kontaktiert. Ein Leichnam musste identifiziert werden, der den gleichen Namen trug. Als wir die Fotos sahen, war aber klar: Das ist nicht unser Kassim.“

Doch, wo ist der ehemalige Publikumsliebbling geblieben?

Die Austria Klagenfurt machte sich im Zuge von Nachforschungen zu ihrer Klubgeschichte auf die Suche. Auch die Botschaft von Tansania wurde eingeschaltet. Plötzlich gab es eine Spur: „Kassim Ramadhani ist Mitglied einer bekannten Fußballfamilie in Tansania. Er lebt heute in Belgien“, vermeldete die Botschaft am 5. August 2020. Mithilfe der Behörden wurde schließlich ein Kontakt zur Familie hergestellt.

Und dann: Das erste Videogespräch mit Kassim persönlich.

„Hallo Klagenfurt“, sagt der 64-Jährige bestens gelaunt. Ein Strahlemann – wie schon einst.



Kassim Ramadhani – mit seinem Ex-Trainer Walter Ludescher – sowie Walter Dago Koch (li.) und Walter Schoppitsch.



Kultkicker ist wieder da!

Kassim verrät, dass er zuletzt als Lehrer für afrikanische Sprachen (Swahili) in Belgien gearbeitet habe. Jetzt genieße er mit seiner Frau die Pension. Nur Kicken sei nicht möglich. „Die Knie machen Probleme.“ Bereits in der Zeit in Klagenfurt habe er zweimal operiert werden müssen.

Offiziell wurde Kassims „Rückkehr“ am 3. Jänner dieses Jahres. Per Videobotschaft wandte er sich an die Fans in Klagenfurt: „Hallo Austria, hallo Kärn-

„Erst habe ich nicht glauben können, dass es wirklich Kassim ist. Aber als ich ihn das Video sah und seine Sprachnachrichten hörte, gab es keinen Zweifel mehr.“

Klublegende Helmut König

ten, hallo my fans. Ich denke an Euch.“ Sogar in deutscher Sprache schilderte er seine Erinnerungen: „Ich habe immer Spaß gemacht mit meine Kollega.“

So schnell als möglich möchte man jetzt ein Treffen mit Kassim in Klagenfurt organisieren – sobald die Pandemie vorbei ist.

Ein kleines Fußballwunder – einmal anders.

LEGENDEN ERZÄHLEN

Er hatte ein Ballgefühl – das war für alle unerreichbar. Auf dem Rasen hat er sogar im Duell mit Herbert Prohaska eine bessere Rolle gespielt.

Professor Walter Ludescher

An einem Wintertag hatten wir ein beinhartes Training. Doch Kassim Ramadhani saß im Privatgewand auf der Tribüne. Der Trainer meinte: Ihr müsst das verstehen, seine Frau ist gestorben. Nach dem Training wünschten wir Kassim unser Beileid. Doch er stand nur lächelnd da und meinte: „Das war nur eine von sieben Ehefrauen.“

Walter „Dago“ Koch

Einmal sollte Kassim im Kärntner-Anzug in einer Fernsehsendung in Wien auftreten. Er fragte: Trainer, was ich kriegen dafür? Der Modehändler wollte aber keine Gage bezahlen. Kassim schlüpfte trotzdem in den Anzug. Ein legendärer Auftritt.

Walter Ludescher

Bei einem Auswärtsspiel hat er die Fans des gegnerischen Klubs derart zornig gemacht, dass dann Steine auf unseren Bus geflogen sind. Zum Glück saß ich auf der anderen Seite.

Helmut König



Ramadhani heute. Nach wie vor trägt er gerne Kappen. Fotos: Stadtkommunikation/KK



Lachen ohne Ende: Ramadhani bei einer Showpartie gegen den KAC – begleitet von Helmut König (li.) und Andy Cvetko (re.). Es ist Kassims erster Eislauf-Versuch ...

Wir modernisieren Ihre Küche
mit neuen Fronten nach Maß!

- ✓ Preiswerte Alternative zum Neukauf
- ✓ Kein aufwändiges Herausreißen
- ✓ Modelle: Klassisch, Landhaus, Design
- ✓ Dekorvielfalt: Holzdessins, Oberflächen
- ✓ Nachhaltige, umweltgerechte Lösung

Neu in meist nur 1 Tag!



vorher

PORTAS-Fachbetrieb
Thomas Münzer - Tischlermeister
 Gerlitzenstr. 54 - 56 • 9521 Treffen
0 42 48/27 93

PORTAS®

Europas Renovierer Nr. 1

Besuchen Sie unsere Ausstellung • www.muenzer.portas.at

Ein Baumeister der Stadt ist nicht mehr

Karl Müller. Er hat die Landeshauptstadt mit seinen Bauten geprägt, wichtige Infrastruktureinrichtungen auf den Weg gebracht. Im 89. Lebensjahr ist Architekt Karl Müller Anfang dieses Jahres unerwartet verstorben.

Stadtgalerie, Musikschule, Napoleonstadel, Eishalle – es sind vielfältige Projekte, die der engagierte Architekt umgesetzt hat – immer mit viel Herzblut.

1932 geboren, absolvierte Karl Müller die HTL für Bauwesen in Villach und studierte in Wien. In den weit über 50 Jahren seiner Tätigkeit prägte er Klagenfurt und Kärnten, wurde mit dem Holzbaupreis, dem Landesbaupreis und dem Großen Ehrenzeichen des Landes geehrt. Viele bekannte Bauten hat Karl Müller entwickelt, so die Messehalle 5, die Sepp-Puschnig-Eishalle, das Urbaneum in Waidmannsdorf, aber auch den Umbau des alten Siechenhauses in der Theatergasse zur Stadt-

galerie und Musikschule.

Als sein Lebenswerk kann man zweifellos den Napoleonstadel am Ring und das Vitaneum mit Tiefgarage am Benediktinerplatz bezeichnen. Karl Müller rettete den Napoleonstadel vor dem Verfall. Gemeinsam mit dem ehemaligen Stadtplaner Eberhard Kraigher verstand er es Spenden zu lukrieren und die Stadtpolitik zur Finanzierung zu bewegen. Denn beim Napoleonstadel ging es nicht nur um den Erhalt alter Bausubstanz, sondern um die Schaffung einer zentralen Anlaufstelle für Architektur und Baukultur. Hier fand die Zentralvereinigung ArchitektInnen Kärntens ein Zuhause. Diese Vereinigung

leitete Karl Müller über 25 Jahre und war 1992 auch federführend Mitbegründer des Architektur Hauses Kärnten.

Die zweite wichtige Infrastruktureinrichtung für die Stadt, die auf Karl Müller zurückgeht, ist der Vitaneum-Bau und die Tiefgarage beim Benediktinerplatz. Fast 20 Jahre verfolgte er beharrlich sein Ziel, seit vergangenem Jahr ist die Garage in Betrieb.

Persönlich war Karl Müller ein gut vernetzter, an vielem interessierter Mensch, dessen Wissen, Fröhlichkeit und Vielseitigkeit beeindruckten. Zu seinen Hobbys zählten Malen, Kartenspielen und Tennis. Auch mit 88 Jahren war er sportlich



Architekt Karl Müller † Foto: Jellitsch

sehr aktiv und hatte als Architekt ebenfalls noch viele Pläne.

Karl Müller hinterlässt seine Gattin, Sohn, Tochter und Enkelkinder. Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz übermittelte namens der Stadt das herzliche Beileid: „Mit Karl Müller verliert die Stadt eine höchst geschätzte Persönlichkeit und einen steten Kämpfer für baukulturelle Anliegen.“

Stadtkapelle trauert um zwei langjährige Funktionäre

Er war nicht nur ein begeisterter Musiker am Saxofon, sondern stand dem Musikverein auch von 1977 bis 1996 organisatorisch als Obmann vor. Am 10. Jänner ist Peter Bernhard sen. im Alter von 85 Jahren verstorben. Peter Bernhard hat unter anderem maßgeblich dazu beigetragen, dass der Verein zur „Stadtkapelle“ ernannt wurde und auch die jeweils amtierende Bürgermeisterin bzw. der Bürgermeister die Präsidentin bzw. Präsident des Vereines ist. Zusätzlich war er langjähriger Bezirksobmann und Kassier des Blasmusikverbandes.

Auch nach seiner aktiven Amtszeit stand er „seiner“ Stadtkapelle als Ehrenobmann zur Seite und war bis zuletzt unermüdlich hilfestellend tätig.

Wenige Tage zuvor am 29. Dezember 2020 verstarb kurz nach seinem 63. Geburtstag Reinhold Hartenberger. Auch er war von ganzem Herzen Musiker und eine wertvolle Stütze für den Verein. Bei allen neuen organisatorischen Aktivitäten war er in seiner Funktion als Obmann-Stellvertreter immer an vorderster Front dabei. Leider hat er aufgrund einer schweren Krankheit viel zu früh die Augen für immer geschlossen. Reinhold Hartenberger war 40 Jahre begeisterter Musiker im Verein und seit 18 Jahren Obmann-Stellvertreter. Darüber hinaus hatte er zahlreiche Zusatzfunktionen, vor allem über 36 Jahre Notenarchivar. Auch war er lange Zeit Schriftführer und EDV-Referent des Vereines.

Für die Stadtkapelle Klagenfurt bleiben beide Musiker in ewiger Erinnerung. Ihre Begeisterung für die Musik, ihr Engagement für den Verein, ihre Kameradschaft, ihr Humor und auch oft die nötige Gelassenheit als Funktionsträger im Verein haben alle Musikerinnen und Musiker gleichermaßen berührt und geschätzt.

„Als Präsidentin des Vereines wünsche ich stellvertretend für alle Musikerinnen und Musiker der Stadtkapelle den trauernden Familien und Angehörigen viel Kraft in Ihrer Trauer. Mögen die vielen schönen Momente des gemeinsam Erlebten und des gemeinsamen Wirkens in besonderer Erinnerung bleiben“, kondoliert Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz.



Peter Bernhard sen., langjähriger Obmann und Ehrenobmann † Fotos: KK



Reinhold Hartenberger, Obmann-Stellvertreter der Stadtkapelle †

Der letzte Weg in freier Natur

Naturbestattungen. Trotz der Pandemie soll ein würdevolles Abschiednehmen auf den Friedhöfen in Klagenfurt ermöglicht werden. Die neue Friedhofsreferentin Sandra Wassermann will die Beratung in Trauerfällen weiter vertiefen.

Stadträtin Sandra Wassermann übernimmt das Amt der Friedhofsreferentin in einer Zeit der besonderen Herausforderungen. „Die Menschen erzählen viel öfter und intensiver von ihren Sorgen – dass sie sich nicht mehr verabschieden konnten, der natürliche Ablauf ist nicht mehr da“, so Wassermann.

Die persönliche Beratung steht daher bei der Stadt Klagenfurt

„Der Trend geht hin zu den Naturbestattungen, zurück zur Natur. Das Ursprüngliche und Traditionelle wird immer stärker angenommen.“

Stadträtin Sandra Wassermann

ganz oben. Zudem wolle man dem Bedürfnis der Menschen gerecht werden. Wassermann: „Der Trend geht zur Naturbestattung. Das Ursprüngliche wird stärker angenommen.“

Neben dem Friedensforst im Süden, der von den Stadtwerken



Die neue Stadträtin Sandra Wassermann am Friedhof Annabichl. Foto: Büro Wassermann

betreut wird, gebe es daher seit 2015 die Möglichkeit der Naturbestattung am Friedhof Annabichl. Wassermann: „Die Friedhofsverwaltung berät gerne.“

Ein Anliegen sei auch die Si-

cherheit auf den Friedhöfen – insbesondere nach den bekannt gewordenen Schändungen im Vorjahr. Vor allem in St. Peter und St. Ruprecht soll verstärkt das Ordnungsamt kontrollieren.

2021: Neue Projekte im Straßenbau

Neben dem Friedhofsreferat hat Sandra Wassermann die Bereiche Straßenbau und Verkehr übernommen. Sie möchte die Digitalisierung im Straßenverkehr forcieren, um so mehr Effizienz und Nachhaltigkeit erreichen zu können.

Ebenso sind zahlreiche neue Projekte im Straßenbau vorgesehen: Neben den bereits bekannten Vorhaben in der Keltenstraße, in Harbach und am Pfarrplatz soll etwa der Heinzelsteg über dem Lendkanal barrierefrei werden. Ebenso sei die Erneuerung der Brücke bei der Mageregger Straße im Norden von Klagenfurt geplant.

Auch die gemeinsame Planung der Bahnunterführung Waidmannsdorf geht weiter. Die Stadt ist dabei in enger Abstimmung mit den ÖBB.

Neue Ära im Lakeside Park eingeläutet!

Technologiepark wächst. Knapp 70 internationale Unternehmen und 1400 Hightech-Arbeitsplätze im Westen der Stadt. Bernhard Lamprecht übernimmt die Geschäftsführung.

Erst im Vorjahr hat der Lakeside Park im Westen von Klagenfurt sein 15-jähriges Bestehen gefeiert. Knapp 70 internationale Unternehmen und acht Forschungsinstitutionen aus dem Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien haben sich angesiedelt.

Mittlerweile ist bereits die sechste Baustufe eingeleitet.

Auch an der Spitze kommt es zu einer Veränderung: Mag. (FH) Bernhard Lamprecht wird mit 1. März die Geschäftsführung des Lakeside Parks sowie des High Tech Campus Villach übernehmen. Er wolle „über Kärnten hinaus an innovativen Forschungen gemeinsam arbeiten und eine Plattform für den Dialog mit Wirtschaft, Startups und In-

vestoren bereitstellen“, so Lamprecht.

„Das Erfolgsmodell des Lakeside Parks bietet an die 1.400 Hightech Arbeitsplätze. Bernhard Lamprecht kann auf dieser soliden Grundlage aufbauen und den Park als anerkanntes Aushängeschild der Stadt weiter vorantreiben“, so Bürgermeisterin Maria-Luise Mathiaschitz.



Bernhard Lamprecht. Foto: Fritz Press

Abwehrkämpfer sagten Danke

Jubiläumjahr. Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz erhielt als Anerkennung für die Unterstützung des Kärntner Abwehrkämpferbundes das Lobisser-Fresko zur Volksabstimmung.

2020 stand Kärnten ganz im Zeichen der Pandemie. Trotzdem konnte das Jubiläum 100 Jahre Kärntner Volksabstimmung unter dem Motto „CARINTHIJA 2020“ mit einigen Programmpunkten würdig gefeiert werden. Auch der Abwehrkämpferbund hatte im Sommer gemeinsam mit der Stadt in Klagenfurt eine Veranstaltung geplant. Dieser machte aber das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Aufgrund einer Sturmwarnung musste der Festakt kurzfristig abgesagt werden.

Mitte Dezember besuchte eine Abordnung des Abwehrkämpferbundes mit Landesobmann LABg a. D. Fritz Schretter und seinem Stellvertreter Bezirksobmann Hanspeter Traar

das Rathaus. Gemeinsam mit Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz ließ man das etwas andere, aber doch gelungene, Jubiläumjahr noch einmal Revue passieren.

Lobisser-Fresko als Zeichen der Anerkennung überreicht

Im Zuge dessen wurde auch gleich eine Ehrung nachgeholt, die eigentlich für die Veranstaltung im Sommer geplant war.

Die Bürgermeisterin bekam als Anerkennung für ihre klaren Positionen zur Kärntner Heimat und zur Geschichte des Landes sowie als Dank für die Unterstützung des Kärntner Abwehrkämpferbundes das Lobisser-Fresko zur Volksabstimmung überreicht. rs



Landesobmann LABg a. D. Fritz Schretter und Bezirksobmann Hanspeter Traar übergaben Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz als Dank und Anerkennung das Lobisser-Fresko zur Volksabstimmung. Foto: StadtKommunikation/Spatzek



SCHAU
 AUF DICH. **SCHAU**
 AUF KLAGENFURT.

7

Ja,
ICH KAUFE IN
KLAGENFURT EIN,

weil ich die Ware
 vor Ort sehen,
 fühlen und
 anprobieren kann.

www.visitklagenfurt.at/stadtleben







KLAGENFURT MARKETING
AM WÖRTHERSEE



Veronika Meissnitzer hat knapp zwei Jahrzehnte die Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt geleitet. Nun legt sie diese verantwortungsvolle Funktion in die Hände von Dr. Valentin Unterkircher, der ihr zum Abschied Blumen überreichte.

Kommunikation war 35 Jahre „ihr“ Thema

Als Veronika Meissnitzer ihre ersten Arbeitstage im Pressedienst der Landeshauptstadt Klagenfurt absolviert hat, wurden die Artikel für die Stadtzei-

tung noch auf der mechanischen Schreibmaschine getippt. Heute passiert nahezu alles am Computer und E-Mails, Social Media, Videos & Co. gehören zum Kommunikationsalltag. Wie kaum eine andere Medienfrau hat Veronika Meissnitzer diesen Wandel miterlebt und lange Zeit als Leiterin der Abtei-

lung Stadtkommunikation leidenschaftlich und federführend geprägt. Die Flexibilität, die in dieser Funktion täglich aufs Neue erforderlich ist, hat die Kommunikationsexpertin jung gehalten. Kaum zu glauben, dass sie mit Ende des Jahres 2020 in den wohlverdienten Ruhestand gewechselt ist.



KLAGENFURT
 AM WÖRTHERSEE

Wir sind für dich da!

Hol dir die
FRISCHE
 heim,
 kauf auf Klagenfurts
 Märkten ein.



BenediktinerMARKT
 KLAGENFURT

Montag bis Samstag

Wochenmarkt
 Viktring
 jeden Freitag

Wochenmarkt
 Waldmannsdorf
 Mittwoch und
 Samstag



 /klagenfurtermaerkte
 #klagenfurtkauftlokal #klagenfurtermaerkte

Gemeinsame Kurse, wie hier im Jahr 2019, sind derzeit noch nicht möglich, wer sich aber trotzdem körperlich und geistig fit halten will, kann das via Online-Turnstunde machen. Foto: ASKÖ (KK)



Senioren turnen jetzt online!

Angebot. Während der Corona-Pandemie und des Lockdowns fehlt vielen älteren Menschen die körperliche Bewegung und der Austausch bei den Angeboten des „Mitten im Leben“-Programms des Klagenfurter Seniorenbüros. Gemeinsam mit dem ASKÖ hat die Stadt Turnvideos organisiert, sie stehen ab 21. Jänner kostenlos auf video.klagenfurt.at bereit!

Körperliche Bewegung tut gut! Vor allem für ältere Menschen ist regelmäßige Bewegung entscheidend, den Körper und auch den Geist fit zu halten. Während der Corona-Pandemie ist das gar nicht so einfach. Zum einen fehlen die Angebote, zum anderen zählt die Generation zu den Risikogruppen und soll Kontakte möglichst meiden. Was also tun? Das Seniorenbüro und seine Partner aus dem „Mitten im Leben“-Programm haben sich gemein-

sam mit dem ASKÖ dazu eine tolle Alternative überlegt: Via Internet werden seniorengerechte Bewegungsangebote präsentiert. Als Vorturner fungieren bestens

qualifizierte Trainer, die u.a. mit dem Qualitätssiegel der Fit Sport Austria ausgezeichnet sind.

Die Videos sind ab 21. Jänner im Videoportal der Stadt auf

<https://video.klagenfurt.at> kostenlos verfügbar.

So lässt es sich trotz Pandemie und Lockdown fit in den Frühling starten.

30 Jahre Weihnachtsaktion der HAK

Jubiläum. Die HAK Klagenfurt organisierte im Jahr 2020 zum 30. Mal eine Hilfsaktion für bedürftige Klagenfurter Familien. Es wird Geld für haltbare Lebensmittelpakete gesammelt, die Dienststelle Jugend und Familie des Magistrats verteilt sie.

Mag. Simon Certov ist seit einigen Jahrzehnten als Religionslehrer an der HAK Klagenfurt tätig. Seit mittlerweile 30 Jahren organisiert er jedes Jahr zu Weihnachten die Spendenaktion. Schüler und Lehrer sammeln Geld, um damit haltbare Lebensmittel (Nudeln, Reis, Mehl etc.) zu kaufen und daraus Lebensmittelpakete für bedürftige Familien zusammenzustellen. Dabei kommen durchschnittlich 60 bis 80 Pakete zusammen. Die Schüler verpacken diese weihnachtlich und stellen sie dem Magistrat zur Verfügung. Die Dienststelle Jugend und Familie verteilt die Pakete anschließend.

Eine wirklich gelungene Hilfsaktion, die rasch und unbürokratisch jenen zugute kommt, die es am dringendsten benötigen.

Herzliche Gratulation und ein

großes Danke an Mag. Simon Certov, seinen Schülern und Kollegen für diesen jahrzehntelangen Einsatz der Menschlichkeit und Solidarität!

Die Pakete stapelten sich auch im Jahr 2020: Christian Armbruster (Dst. Jugend und Familie) holte die Pakete bei Simon Certov (rechts) ab. Foto: KK



Vzbgm. Jürgen Pfeiler
Seniorenreferent

„Es freut mich, dass wir gemeinsam mit dem ASKÖ und Partnern aus unserem Seniorenprogramm dieses Präventionsprojekt zur Vorbeugung diverser Abbauprozesse machen können und somit fit in den Frühling starten!“



Ein prachtvolles Eis-Kunstwerk wurde von Horst Jereb beim Spaziergang entdeckt.



Einen verrückten Schneemann hat die Familie von Hugo Hafner gebaut.

Die schönen Seiten Klagenfurts

Winter Wonderland. Viele wunderbare Eindrücke bietet der Winter in Klagenfurt. Auf unserer Facebook-Seite werden die schönsten Schnappschüsse von Bürgerinnen und Bürgern präsentiert. Außerdem gibt es täglich wichtige Neuigkeiten aus dem Rathaus und das Stadtquitz. Jetzt unsere Facebook-Seite „Klagenfurt – die Landeshauptstadt“ abonnieren!



Eine schöne Erinnerung: Anja Wagner sendete uns dieses Foto vom bisher letzten Eislauf-Tag 2006 auf dem Wörthersee. Ob es heuer noch was wird?



Horst Ragusch mit der prachtvollen Morgenaussicht vom Stadtpfarrturm.

SENDEN SIE UNS IHRE KLAGENFURT-FOTOS!

Sie haben eine schöne Aufnahme von Klagenfurt? Von einem Spaziergang, dem Schnee oder dem Sonnenuntergang?

Dann lassen Sie uns doch daran teilhaben. Senden Sie Ihre Fotos mit Ihrem Namen an presse@klagenfurt.at

LEBE COOL



Foto: bigstock

Kinder und Jugendliche schreiben für Kinder und Jugendliche

Gesunde Jause

Wir, die Kinder der Ganztages-schule VS1 am Kreuzbergl, haben uns mit der „Gesunden Jause“ beschäftigt. Die „Gesunde Jause“ ist für uns Kinder sehr wichtig, damit wir gesund bleiben, gut wachsen und lernen und uns konzentrieren können in der Schule. Wir brauchen viele Vitamine, damit wir fit bleiben. Viel Obst und Gemüse und gute Kohlenhydrate unterstützen unseren Körper und unser Immunsystem. Deswegen sollten wir auch darauf achten, was wir essen. Die Ernährungspyramide zeigt uns genau, was wir wie viel essen sollen.

Mmmhyyy, schmeckt gut!

Topfenaufstrich mit Salz und Pfeffer auf einem Knäckebrötchen schmeckt super lecker. Dazu gibt es noch Karottensticks und Apfelspalten zum Knabbern. Sehr leckere und schnelle Kekse macht man aus zerdrückten Bananen und Haferflocken. Das ganze backt man im Backofen ein paar Minuten und fertig sind die gesunden Kekse für die Jausenbox. Das alles gibt uns viel Energie für unseren Schulalltag. Die „Gesunde Jause“ für die Schule schmeckt lecker und hilft uns mit Spaß und Freude den Tag in der Schule zu erleben.

VS 1 Kreuzbergl

Tipp: Weitere Ideen für gesunde Rezepte für zuhause gibt es übrigens auch auf www.klagenfurt.at im Bereich Gesundheit unter „Gesunde Ernährung“ – „Rezepte Gesunde Küche“ Viel Spaß beim Nachkochen und Ausprobieren! Mahlzeit!

Zurück in die reale Welt!

Gesundheitspreis-Gewinner. Die Wohngemeinschaft KIDS der Diakonie de La Tour hat beim letzten Gesundheitspreis in der Kategorie „Technik, Körperhaltung und Sport“ den ersten Platz belegt. Wir stellen das Projekt im Detail vor.

Die Betreuerinnen und Betreuer der Wohngemeinschaft KIDS der Diakonie de La Tour beobachten in der täglichen Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen, dass die meisten Kids, die bereits ein Handy besitzen, auch sehr viele Online-Spiele spielen. Die Ausschreibung zum Klagenfurter Gesundheitspreis unter dem Motto „Digitalisierung 4.0“ kam daher für das Team wie gerufen: Sie überlegten sich ein Konzept, wie man den Hang zu Online-Spielen entgegenwirken könnte. Daraus entstand die Idee „Smarte Spiele real werden lassen“. Eine tolle Idee mit der auch der erste Platz in der Kategorie „Technik, Körperhaltung und

Sport“ erreicht werden konnte.

Minecraft, Mario Cart und Co. erwachen zum echten Leben!

Beliebte Spiele wie etwa Minecraft sollen demnach auch offline bzw. real gespielt werden können. Bei Minecraft geht es etwa darum, eigene Gebäude zu konstruieren und zu bauen. Das ganze Spiel besteht aus einer 3D-förmigen Landschaft und die Spielfiguren aus würfelförmigen Blöcken. Das funktioniert im realen Leben aber auch mit Lego-Steinen. Die Kinder bauen vorgegebene Bauwerke und Figuren in einer bestimmten Zeit nach. Danach werden die kreativsten Werke prämiert. Die Idee ist auc

mit anderen Online-Spielen umsetzbar. Im Frühjahr zB kann das beliebte Super Mario Cart nachgespielt werden: Dazu können die Kinder in einem extra aufgebauten Parcours im Garten oder auf einer Wiese mit ihren Fahrrädern gegeneinander antreten. Spaß und Bewegung stehen dabei an erster Stelle. Die Kinder zwischen 6 und 14 Jahren lernen so, dass Freizeitbeschäftigung nicht unbedingt von elektronischen Geräten wie einem Handy oder einer Playstation abhängig sein muss. Gratulation an die Wohngemeinschaft zu dieser tollen Idee! In der nächsten Ausgabe stellen wir einen weiteren Gewinner vor!

jg



Vom Handy-Bildschirm ins Spielzimmer – das Projekt „Smarte Spiele real werden lassen“ der Diakonie de La Tour erhielt den 1. Platz beim letzten Gesundheitspreis der Stadt Klagenfurt in der Kategorie „Technik, Körperhaltung und Sport“. Foto: Diakonie (KK)



Die 4. Klasse der VS Ponfeld ist eine der drei Gewinner, die bei dem Zeichenwettbewerb um ein neues Maskottchen zur gesunden Ernährung gewonnen haben. Sie haben „Frau Lockoli“ kreiert. Foto: KK

Maskottchen-Zeichenwettbewerb: Die Gewinner stehen fest!

Abschluss. Die Präventionsstelle der Abteilung Gesundheit hat vor einiger Zeit Klagenfurter Kinder und Jugendliche zu einem Zeichenwettbewerb aufgefordert. Gesucht wurde ein Gesundheitsmaskottchen, welches künftig auf allen Drucksorten und Broschüren der Präventionsstelle als Markenzeichen aufscheinen soll.

Etliche Kindergartengruppen, Schulklassen, Hortgruppen oder Wohngemeinschaften haben ihrer Kreativität freien Lauf gelassen und bei dem Zeichenwettbewerb

der Abteilung Gesundheit mitgemacht. Kinder im Alter von 3 bis 14 Jahren konnten aktiv dazu beitragen, das neue Erkennungsmerkmal der Präventionsstelle mitzugestalten. Die Gewinner stehen nun fest und wurden in Altersgruppen eingeteilt: In der Kategorie der 3- bis 6-Jährigen hat die Käfergruppe des Kindergarten Viktring den besten Entwurf abgeliefert. Unter den 6- bis 10-Jährigen war die 4. Klasse der Volksschule Ponfeld am Kreativsten. Und in der Kategorie 10 bis 14 Jahre entschied die schulische Tagesbetreuung der MS St Ruprecht das Rennen für sich.

Wie die Maskottchen genau aussehen und wie sie letztendlich grafisch umgesetzt wurden, verraten wir diesmal noch nicht. Dazu unbedingt die nächste Aus-

gabe der Stadtzeitung im Februar lesen. Einen kleinen Hinweis gibt es aber schon: Die drei Sieger heißen „Frau Lockoli“, „BO“ und „Obstmännlein“. jg



Stadtrat Mag. Franz Petritz
Gesundheitsreferent

„Es freut mich, dass sich so viele Kinder und Jugendliche am Wettbewerb beteiligt haben. Die Entscheidung war nicht leicht, da die Zeichnungen besonders kreativ und ideenreich waren!“



Stadtrat Markus Geiger
Jugendreferent

„Als Jugendreferent ist es mir besonders wichtig, Kinder und Jugendliche aktiv einzubeziehen! Damit gelingt es uns auch das Interesse der Kinder und Jugendlichen an unterschiedlichen Themen in der Stadt zu wecken.“

Neue Führungskräfte aus den eigenen Reihen in der BKS Bank

Seit 1. Jänner 2021 zeichnet Frau Renata Maurer-Nikolic für die Abteilung Sales International und Herr Ferdinand Pinkelnig für die Abteilung Treasury & Financial Institutions verantwortlich.

Herta Stockbauer, Vorstandsvorsitzende der BKS Bank, setzt

bei der Nachbesetzung dieser verantwortungsvollen Abteilungsleiterpositionen auf langjährige Mitarbeiter aus dem eigenen Haus. Beide haben sich schon vielfach durch außerordentliche Leistungsbereitschaft und ihr umfassendes Fachwissen auszeichnet.



Ferdinand Pinkelnig und Renata Maurer-Nikolic sind seit Jahresanfang neue Führungskräfte in der BKS Bank. Foto: BKS Bank/Knauder



Wissen, wo es weitergeht...
Matura am Abendgymnasium Klagenfurt

Informationsabend
 Donnerstag, 21.01.21, 20 Uhr

NEUEINSTIEG ins Sommersemester
 Beginn: 15. Februar 2021, 18 Uhr

- Präsenzstudium (4 Abende)
- Fernstudium (2 Abende + Selbststudium)
- Externistenreifeprüfung
- Berufsreifeprüfung
- kostenfrei
- modular und individuell
- erwachsenengerecht
- Anrechnung von Vorkenntnissen

ABENDGYMNASIUM KLAGENFURT
 9020 Klagenfurt, Ferdinand-Jergitsch-Straße 21
 Tel.: 0463/56925 (Mo-Fr 17-20 Uhr)
 Bg-klu-berufst@bildung-ktm.gv.at
 www.abendgym-klagenfurt.at
 (Online-Anmeldung ab sofort möglich)




Keine Frühjahrmessen 2021

Veranstaltungen. Aufgrund der nach wie vor angespannten Covid-19-Lage kann eine realistische Planung für die Frühjahrmessen 2021 nicht vorgenommen werden. Diese finden daher nicht statt.



Die Messehallen der Kärntner Messen müssen leider noch weiter auf Besucher warten. Bedingt durch Covid-19 finden keine Frühjahrmessen statt.

Foto: Kärntner Messen/Horst

Die Kärntner Messen in Klagenfurt sind normalerweise ein äußerst beliebter Treffpunkt für Messebesucher und Wirtschaftstreibende. Die Messebranche ist jedoch auch von der Covid-19 Krise besonders betroffen. Der Jahresanfang gestaltet sich für die Branche weiterhin schwierig.

Aufgrund der anhaltend hohen Covid-19-Infektionszahlen und mangels einer rechtlichen Basis für die Abhaltung von Großveranstaltungen ist an eine realistische Durchführung der Häuslbauermesse, Freizeitmesse mit der Auto&Bike und der neuen „Alpe-Adria Classic Legends“ nicht zu denken.

Auch die beliebte Babybörse, die am 6. und 7. März stattge-

funden hätte, ist erst wieder im Oktober geplant.

Etwas Erfreuliches gibt es jedoch: Die Kärntner Lehrlings-

„Diese Entscheidung schmerzt uns und auch viele kleine regionale Unternehmen, die dringend positive wirtschaftliche Impulse brauchen.“

Bernhard Erler
 Geschäftsführer Kärntner Messen

messe, die Mitte Jänner geplant gewesen wäre, wird als Online Event von 22. bis 27. Februar stattfinden. Die Messe gibt einen guten Überblick über das Jobangebot für die Jugend.

Kosmetik für Mensch und Tier

„Modali“. Mitten in der Pandemie haben die Inhaber der Kräutermanufaktur ihr Geschäft eröffnet. Geboten wird Naturkosmetik für Mensch und Tier. Alles handgemacht. Nach dem Lockdown kommt ein Zeckenspray ins Sortiment.

Eine Kräutermanufaktur zu gründen – das war Familie Winkler aus Poggersdorf eine Herzensangelegenheit. „Unser Sohn kam mit starker Neurodermitis auf die Welt. Dann begann die Nachforschung – was ist in welchen Produkten drin, was kann man selbst machen“, so Geschäftsführerin Monika Winkler.

Nach zahlreichen Ausbildungen gab es kein Zurück: Die Familie startete einen Online-Shop und einen Direktvertrieb. Winkler: „Aufgrund der großen Nachfrage wurde die Idee geboren, in Klagenfurt ein Geschäft zu eröffnen.“ Vor dem Lockdown im Dezember war es so weit: „Modali“ startete am Theaterplatz.

Geboten werden Naturprodukte aller Art – wie Kräutertee, Kräutersalze, gehäkelte Seifensackerln, Bienenwachstücher. Winkler: „Vieles passiert in Zusammenarbeit mit jungen Unternehmern aus der Region. Wenn möglich, verzichten wir auch auf Plastikverpackungen.“

Mit einer Tierärztin wurde eine Linie für Vierbeiner entwickelt: Shampoos für Kurz- und für Langhaar, Pfotenschutzbalsam, Pfotenpflegebalsam. Als nächstes folgen ein Zeckenspray und Fellspray. Auch eine Salbe für empfindliche Ohren ist in Arbeit.



Vor dem Lockdown besuchte Bürgermeisterin Maria-Luise Mathiaschitz das Geschäft am Theaterplatz. Foto: Stadtkommunikation/CR



Von der Handcreme bis zum Shampoo für Vierbeiner – alle Produkte sind handgemacht vom Modali-Team. Fotos: Modali (2)

Moderner Schauraum Podcast zu Startups

Mehr Service. Fliesen Hadzic startet am neuen Standort.

Bei der Gestaltung des Wohnraums ist guter Rat gefragt. Das Team von Fliesen Hadzic weitet daher sein Serviceangebot aus und übernimmt den Standort von l'argilla in der Siebenhügelstrasse 107 im Sportpark.

„Mit dem Schauraum begleiten wir unsere Kunden bei der

Wahl der passenden Fliese oder des passenden Steins. Von der Lieferung bis zur Fertigstellung des Projekts“, so Inhaber Nermin Hadzic. Das Familienunternehmen wird in zweiter Generation geführt. Seit 18 Jahren bietet man professionelle Betreuung am Weg zum Wohnraum.

„build!lich gesprochen“. Starke Unternehmer im Gespräch.

Spannende Geschichten aus der heimischen Startup-Szene werden beim neuen Podcast vom build! Gründerzentrum präsentiert. „Man muss nicht in Berlin und London und Silicon Valley sitzen. Diese Alpe-Adria-Region, das Grenzüberschreitende und die ganzen Firmen, die es da

gibt – das finde ich so spannend an dieser Region – es gibt tolle Möglichkeiten“, sagt Unternehmer und Autor Florian Kandler, der in der ersten Folge zu Gast ist. Monatlich werden im Format „build!lich gesprochen“ neue Interviews mit Persönlichkeiten aus der Szene veröffentlicht.

LEBE NATÜRLICH



Mag. Bernadette Jobst
Abteilung Umweltschutz

Altglas entsorgen

Glasrecycling gibt es in Österreich seit über 40 Jahren. Es ist ein enorm wichtiger Baustein der Kreislaufwirtschaft. Verbrauch und Recycling von Glasverpackungen lagen 2020 überdurchschnittlich hoch. „Austria Glas Recycling“ rechnet mit einer Rekordsteigerung von rund 1.000 Sammel-Lkw-Ladungen im Vergleich zum Vorjahr. Zum Jahresende schnellte die Menge erfahrungsgemäß in die Höhe. Von Sektflasche bis Olivenglas, von Saftflasche bis Marmeladenglas – sie gehören in den Glascontainer. Jede richtig entsorgte Glasverpackung (getrennt nach Weiß- und Buntglas) wird dem Recycling übergeben, weil Altglas der wichtigste Rohstoff für die Glasproduktion ist. Wichtig: Glaskugeln, Glask Schmuck, Sektgläser und Fensterglas sind von anderer chemischer Zusammensetzung und gehören nicht in den Glascontainer, sondern zum Restmüll. Falsche Glasarten stören den Recyclingprozess. Sehr erwünscht hingegen sind Verpackungsgläser aus der Küche wie Pesto- oder Glaskonserven. Sie müssen unbedingt im Altglas entsorgt werden, auch wenn Speisereste anhaften. Der Terminus Technicus lautet ‚restentleert‘. Das heißt: ausgelöffelt, aber nicht unbedingt ausgewaschen. Im Sommer sollten Gläser mit geruchsintensivem Inhalt allerdings gesäubert werden.



Entsorgungsreferent Vzbgm. Wolfgang Germ informiert mit LIS-Beauftragten Marko Butolen (links) und Gernot Bogenberger (Leiter Abt. Entsorgung) über Fortschritte bei der digitalen Erfassung des Kanalnetzes. Foto: SK/Spatzek

Kanalnetz wird in digitalem Planungswerkzeug erfasst

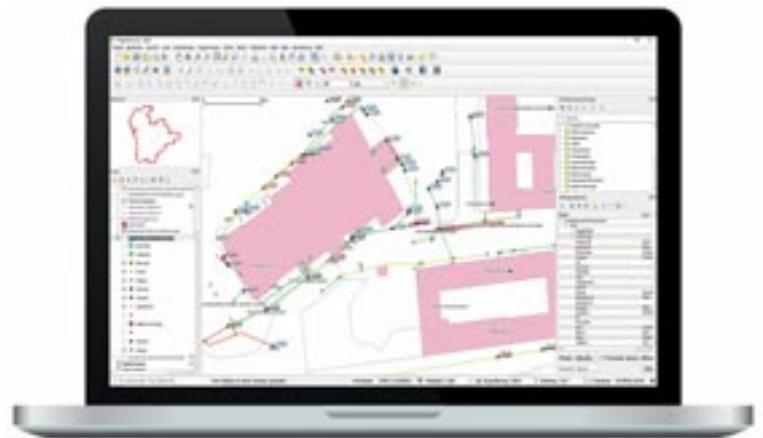
Smart City. Ein Drittel des Kanalsystems wird bereits im Leitungsinformationssystem (LIS) abgebildet. So kann effizienter geplant und saniert werden.

RAPHEL SPATZEK

Die Strecke von Klagenfurt nach Prag und retour – so lange ist das Kanalnetz der Landeshauptstadt mittlerweile. Von den 986 Kilometern ist bereits ein Drittel (309 km) mit dem Leitungsinformationssystem (LIS) digital erfasst worden. „Damit können wir Unregelmäßigkeiten im Abwassersystem rasch feststellen und gezielt auf Störungen reagieren. Auch notwendige Sanierungen werden frühzeitig erkannt und geplant“, erklärt Entsorgungsreferent Vizebürgermeister Wolfgang Germ.

Hilfsmittel für Planungen

Für die Entsorgungssicherheit der Stadt ist es wichtig, den Zustand der Kanalleitungen zu kennen, in einem Informationssystem zu erfassen und in regelmäßigen Abständen zu überprüfen. Im LIS werden Grunddaten in einer Datenbank gespeichert und mit den Zustandsdaten, beispielsweise aus den Inspektionsfahrten eines Kanal-TV-Wagens, verknüpft. In Verbindung mit anderen Daten und Plänen wie Bebauungsplan, Flächenwidmungsplan oder weiterer Kataster er-



Das genaue digitale Abbild des Kanalnetzes findet sich im LIS. Foto: SK, bigstockphoto

gibt sich ein wichtiges Hilfsmittel für Planungsentscheidungen. Eine digitale Erfassung des Kanalsystems ist außerdem auch die Voraussetzung, um Förderungen von Bund und Land zu bekommen.

250.000 Euro Förderung

Ungefähr 250.000 Euro fließen so pro Jahr an Fördergeldern in die Stadt. Jedes Jahr werden im Durchschnitt weitere 100 km zur Inspektion freigegeben und an externe Firmen ausgeschrieben. So soll spätestens bis 2025 das gesamte Klagenfurter Kanalnetz im LIS digital erfasst sein.

Christbäume gratis entsorgen lassen

Die städtische Entsorgung bietet noch bis 29. Jänner den kostenlosen Abholservice von Christbäumen. Bei größeren Wohnanlagen können die Bäume bei den Sammelstellen direkt neben den Mülltonnen abgestellt werden. Bei Einfamilienhäusern stellt man Bäume zu den Müllbehältern oder gibt sie zerkleinert in die Biotonne. Bitte Christbäume von sämtlichem Schmuck befreien!

ZUR PERSON

ANNA BAAR – wurde 1973 in Zagreb geboren. Kindheit und Jugend in Wien, Klagenfurt und auf der dalmatinischen Insel Brac.

Ihr Debütroman „Die Farbe des Granatapfels“ (Wallstein) stand drei Monate auf Platz 1 der ORF-Bestenliste. Für die Arbeit an „Als ob sie träumend gingen“ (Wallstein) erhielt sie den Theodor-Körner-Preis.

Anna Baar lebt in Klagenfurt und Wien. Im Frühjahr 2021 erscheint Baars dritter Roman „Nil“, ebenfalls im Wallstein Verlag.

Auf Einladung des Literaturkritikers Stefan Gmünder nahm Baar am Ingeborg-Bachmann-Preis 2015 teil.



Die Preis-Urkunde überreichte Kulturreferentin Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz. Foto: Wajand

Preis ermutigt weiterzutun ...!

Auszeichnung. Die in Klagenfurt lebende Schriftstellerin Anna Baar hat für ihre herausragenden literarischen Texte den Humbert-Fink-Preis 2020 der Landeshauptstadt Klagenfurt erhalten.

Humbert Fink war Mitbegründer des Ingeborg-Bachmann-Preises. Die Förderung junger, zeitgenössischer Autoren war ihm stets ein Anliegen.

Mit dem Humbert-Fink-Literaturpreis würdigt die Stadt Klagenfurt das Schaffen junger Schriftsteller aus Kärnten, in deutscher als auch slowenischer Sprache. Heuer hat sich die Jury, bestehend aus Cvetka Lipus und Josef Winkler, für die in Klagenfurt lebende Schriftstellerin Anna Baar entschieden. „Die Texte von Anna Baar sind herausragend, danke an die Jury für diese großartige Entscheidung“, würdigt Bürgermeisterin und Kulturreferentin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz die Werke von Anna Baar.

„Mut ohne Verzweiflung gedacht ist wertlos, nicht nur das: nackter Mut ist gefährlich, weil er blind macht.“ Auch davon erzählen Anna Baars Texte. Immer wieder kehrt Anna Baars Literatur zu der alten Frage zurück, wie es zu Hass kommt zwischen den Menschen, wie zu Krieg,

Und was er, der Krieg, anrichtet, weit über sein Ende hinaus.

Würdigung Kärntner AutorInnen

„Der Humbert-Fink-Preis ermutigt mich, weiterzutun“ sagt die Autorin. „Ich freue mich sehr darüber! Jede Ermöglichung bedeutet viel. Legt man seine Existenz ins Schreiben, läuft man ja immer auch Gefahr. Um zum Wort zu finden, muss man allein sein. Und es bringt einen von Zeit zu Zeit an den Rand eines Wahnsinns, so einsam zu sein mit dem, was einmal in die Öffentlichkeit kommen soll, im Wissen, dass vor der Tür schon welche warten, die mit der Ausbeute Handel treiben, sie begutachten – auch beanstanden ... Selbst das Redlichste und Ernstlichste gerät mitunter hart an die Grenzen zur Lächerlichkeit, wenn man wie ich um die Sprache ringt. Immer bleibt da die Gewissheit der Anmaßung und Blöße.“

Der Humbert-Fink-Preis wird, alternierend mit dem Gert-Jonke-Literaturpreis, alle zwei Jahre

vergeben und ist mit 12.000 Euro dotiert. Er geht an Autoren und Autorinnen, die in deutscher und/oder slowenischer Sprache veröffentlichen, die aus Kärnten stammen und sich durch ihr literarisches Engagement in der Literarischen Landschaft einen Namen gemacht haben. Im Fokus steht die sprachkünstlerische Qualität der Texte. Werke aller Dichtungsgattungen werden dabei berücksich-

tigt. Die bisherigen Preisträger waren Antonio Fian (2014), Engelbert Obernosterer (2016) und Gustav Janus (2018).

Preisverleihung als Video

Eine öffentliche Preisverleihung war coronabedingt nicht möglich. Ein Video der Preisverleihung ist auf dem Videportal der Stadt Klagenfurt (<https://video.klagenfurt.at>) abrufbar.

Hommage an Gert Jonke

Auf der CD „Geometrie der Seele“ hat die Komponistin und Vokalistin Susanna Ridler dem Dichter Gert Jonke, der am 8. Februar 2021 seinen 75. Geburtstag hätte, ein persönliches Denkmal gesetzt – vom Jazz-Trio bis zur orchestral anmutenden Filmmusik und experimenteller Elektronik. Die Präsentation der CD ist (sofern möglich) am 6. Februar um 11 Uhr im Musikmuseum geplant.



Susanna Ridler setzt Gert Jonke ein musikalisches Denkmal. Foto: Walder

„Vollendete Zukunft“ – Aufruf für KünstlerInnen

Der Kunstraum Lakeside lädt Kunst- und Kulturschaffende ein, sich mit einem „Statement“ am Programm 2021 zu beteiligen. Gesucht werden performative Formate, die auf das Jahresthema „Vollendete Zukunft“ Bezug nehmen und mit den Darstellungsformen der bildenden Kunst in einer Institution an der Schnittstelle von Kunst, Wirtschaft und Technologie experimentieren.

Einsendeschluss ist der 31. Jänner 2021 (24 Uhr).

Details, Infos und Teilnahmebedingungen sind auf der Homepage des Kunstraum Lakeside online abrufbar: www.lakeside-kunstraum.at/statements-ausschreibung-2021



Die aus Klagenfurt stammende Künstlerin, Kostüm- und Bühnenbildnerin Burgis Paier feierte kürzlich ihren 72. Geburtstag. Kulturreferentin Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und Kulturabteilungsleiter Mag. Alexander Gerdanovits gratulierten mit einem Blumenstrauß.

Foto: Helge Bauer

Das große Welttheater

Burgis Paier zeigt in ihrer Ausstellung „DAS GROßE WELTTHEATER“ im Stadthaus eine raumfüllende Installation, bestehend aus 300 Figuren-Persönlichkeiten aus der Kunst- und Kulturgeschichte, die sie im Laufe ihres Lebens begleiteten, beeinflussten

und prägten. Die dargestellten Persönlichkeiten leben alle nicht mehr in der realen Welt, sie sind Geschichte geworden. Die Künstlerin selbst bezeichnet die Installation als einen Versuch einer Hommage an die Kunstwelt.

Die beeindruckende Ausstel-

lung ist vorläufig bis 31. Jänner in der Alpen-Adria-Galerie im Stadthaus präsent, die Öffnungsmöglichkeit richtet sich nach den Corona-Bestimmungen der österreichischen Bundesregierung.

In der Galerie herrscht – bei Öffnung – Maskenpflicht.



Die Klagenfurter Partnerstädte Görz (Foto, Italien) und Nova Gorica (Slowenien) haben sich als Duo als „Kulturhauptstadt Europas“ beworben und konnten sich u.a. gegen Ljubljana und Piran durchsetzen. Ein sehr erfreuliches Ereignis für die rund 2 Fahrstunden entfernten Partnerstädte Klagenfurts, die bereits ein umfangreiches Programm entwickeln. Foto: Wikimedia

Klagenfurter Partnerstädte sind Kulturhauptstadt 2025 ...!

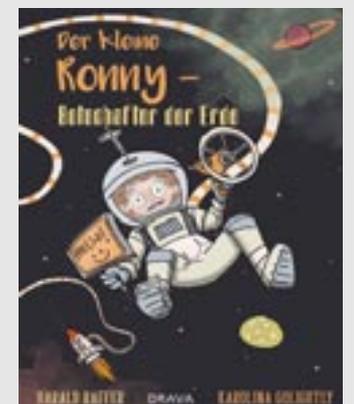
Die Partnerstädte Klagenfurts in den Nachbarländern Slowenien und Italien, Nova Gorica und Görz, sind gemeinsam mit der deutschen Stadt Chemnitz im Jahr 2025 „Europäische Kulturhauptstadt“. Eine besondere Auszeichnung für die durch eine Grenze geteilte Stadt, die sich schon intensiv auf das Kultur-

jahr vorbereitet. Beim „Marsch der Freundschaft“ am 1. Mai 2025 wird sich auch Klagenfurt kulturell in Görz/Nova Gorica präsentieren.

Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz gratulierte ihren Amtskollegen Dr. Klemen Miklavic (Nova Gorica) und Dr. Rodolfo Ziberna (Görz) sehr herzlich.

Jugendbuchpreis für „Ronny“

Der Klagenfurter Journalist und Autor Harald Raffer wurde für „Der kleine Ronny“ mit dem Kärntner Jugendbuchpreis 2020 ausgezeichnet. Die Geschichte handelt von Ronny, der, fasziniert vom Sternenhimmel, beginnt, geheimnisvolle Planeten und ihre außerirdischen Bewohner auszuforschen. Das Buch ist bei „Drava“ erschienen.



STADTBlick



Christbaum versenkt

Zum unglaublichen 40. Mal luden die Berufsfeuerwehr Klagenfurt und der Unterwassersportklub zum traditionellen Christbaumversenken in die Ostbucht ein. Mit diesem Brauch wird Jahr für Jahr die Tauchsaison beendet und an jene gedacht, die im See ihr Leben lassen mussten.

Leider konnten heuer erstmals aufgrund der Corona-Pandemie keine Zuseher dabei sein. Nach der Segnung durch Dompfarrer Peter Allmaier versank der Baum im Wasser und erleuchtete den Seegrund. Im nächsten Jahr wird die beliebte Tradition hoffentlich wieder mit viel Publikum stattfinden können. Foto: KK



Weihnachtsbäume gespendet

Sozial schwache Klagenfurterinnen und Klagenfurter hatten kurz vor Weihnachten die Möglichkeit einen kostenlosen Christbaum auf dem Neuen Platz abzuholen.

Die Stadt organisierte die Aktion gemeinsam mit der Caritas, freiwillige Spenden für die Bäume gingen an die Wohnungslosenhilfe. Die Bäume waren von der städtischen Marktverwaltung zu Dekorationszwecken angekauft worden. Für Marktreferent Stadtrat Markus Geiger und Caritas Kärnten Direktor Mag. Ernst Sandrisser eine gelungene Aktion, um sozial schwache Mitbürger zu unterstützen.

Foto: Stadtkommunikation/Sonya Konitsch



Druckknopfampel

Die neue Druckknopfampel in der Marianengasse/Kumpfgasse sorgt seit Mitte Dezember für mehr Sicherheit. Bei einer Zählung der täglichen Schutzwegüberquerungen durch Fußgänger wurde festgestellt, dass die Errichtung einer Ampelanlage im genannten Kreuzungsbereich dringend erforderlich ist. Das Queren eines zweistreifigen Straßenabschnittes ohne Signalsicherung stellt ein erhöhtes Risiko dar. Für die Ampelanlage wurden rund 100.000 Euro investiert. Foto: Stadtkommunikation/Thomas Hude



Berufsfeuerwehr-Spende

Jungen Menschen in der Krise helfen - so lautete das Motto der Berufsfeuerwehr Klagenfurt im vergangenen Dezember. 2.500 Euro haben die rund 70 Mitglieder aus eigener Tasche gesammelt und gespendet. Damit wurden Lebensmittelgutscheine gekauft, die an die Dienststelle Jugend und Familie ging, die diese dann an bedürftige Familien weitergab. Foto: KK



Lebensmittelspende

Auch Weihnachten 2020 wurde das Obdachlosenheim mit einer großzügigen Lebensmittelspende bedacht. Zahlreiche Spender zeigen ein großes Herz für Menschen, denen es nicht so gut geht und melden sich bei der Stadt, um den Ärmsten unserer Gesellschaft eine kleine Freude zu bereiten. Vor Weihnachten konnten gut gefüllte Jausensackerl und andere wichtige Utensilien an das Heim übergeben werden. Die Sackerl wurden direkt an die Obdachlosen verteilt. Foto: Stadtkommunikation/KK

17 Spiele in 14 Wochen

Violetter Neustart. Austria erwartet „heißes“ Frühjahr.

Viel Neues hat sich bei der Austria Klagenfurt getan. Der Zweitligist aus Waidmannsdorf hat sich mit Peter Pacult einen prominenten Trainer geangelt.

Der 61-Jährige war Rapids letzter Meistermacher und trainierte zuvor schon den FC Kärnten im alten Wörthersee-Stadion.

Nach dem Trainerwechsel wollen die Violetten noch ein Wörtchen um den Bundesliga-Aufstieg mitreden. Zudem wurde Torhüter Lennart Moser vom deutschen Bundesligisten Union Berlin geholt. Der 21-jährige könnte im Frühjahr die absolute Nummer 1 der Violetten werden.

Die ersten Testspiele im Winter verliefen vielversprechend: Die Austria unterlag dem WAC nur knapp mit 0:1, gegen den



Peter Pacult mit Torhüter Moser (li.) und Kapitän Markus Rusek. Foto: SK Austria/Kuess

Bundesligisten Hartberg wurde sogar ein 3:1-Sieg eingefahren.

Gleich im ersten Pflichtspiel am 7. Februar wartet die große Bewährungsprobe: Die Violetten müssen im Viertelfinale des ÖFB-Cups beim LASK bestehen.

Mit einem Sieg wären die Violetten nur mehr ein Spiel vom Cupfinale im eigenen Stadion entfernt.

Auch in der Meisterschaft geht es Schlag auf Schlag: Es warten 17 Spiele in 14 Wochen!

EISHOCKEY

KAC nimmt das Playoff ins Visier

In Topform präsentiert sich Rekordmeister KAC. Mit einem Sieg über Tabellenführer Bozen konnten die Rotjacken am Wochenende auf den dritten Platz vorstoßen. Ein großer Schritt in Richtung Playoff.

Dabei lieferten sich beide Teams ein erstklassiges Duell – auch die Torhüter. Sebastian Dahm parierte an diesem Abend sogar alle 25 Torwürfe auf seinen Kasten. Dann lag es an Thomas Koch (37) das Match mit seinem Goldtreffer in der Verlängerung zu entscheiden.

Weiter geht es am Freitag mit dem Heimspiel gegen Linz. Umso bitterer, dass die Fans „ihre“ Stadthalle jetzt nicht betreten dürfen. Ein volles Haus wäre garantiert.

Der Fußball war sein Leben!



Trauer um Franz Tantscher. Der bekannte Sportfotograf starb völlig unerwartet mit 74 Jahren. Ein Nachruf.

CHRISTIAN ROSENZOPF

Ein Fußballspiel in Klagenfurt – das konnte eigentlich gar nicht ohne ihn stattfinden. Franz Tantscher war auf allen Sportplätzen ein gern gesehener Gast. Überall sah man den Franz mit Schildkappe und Kamera in Aktion.

Manchmal hatte er auch einen Klappstuhl dabei, auf dem er das ganze Match am Spielfeldrand verfolgte, um nur ja nichts zu verpassen. Vor allem die kleinen Vereine lagen ihm stets besonders am Herzen. Ihnen bot er mit seinem Einsatz und seinen Fotos eine wertvolle Plattform.

Mit großer Bestürzung reagierten daher viele Spieler und Fans auf die Nachricht vom völ-

lig unerwarteten Ableben des beliebten Sportfotografen.

Noch vor wenigen Tagen war er unterwegs – wie eh und je – ehe er am Sonntag zu Mittag eingeschlafen ist. Für immer.

„Franz hat es geschafft, den Sport, insbesondere den Fußball in Klagenfurt, mit seiner Kamera ins richtige Licht zu rücken. Mit seinem Fotojournal war Franz auch ein wichtiger Begleiter des Klagenfurter Wintercups“, so Vizebürgermeister und Sportreferent Jürgen Pfeiler.

Wann die Spiele in Klagenfurt wieder angepfiffen werden, werden sich viele wohl instinktiv nach dem Freund mit der roten Schildkappe umsehen. Franz wird auf dem Platz sehr fehlen.

Sportjahr 2021

Auf ein Neues. Viele Athleten und Fans hoffen auf eine Entspannung der Lage. Viele Top-Highlights sind geplant.

Es könnte ein Jahr der großen Sportveranstaltungen in der Landeshauptstadt werden.

Viele Highlights für Sportler und Fans stehen auf dem Programm: Der Altstadtlauf, der Ironman, die United World Games, Kärnten Läufe – und vieles mehr. Doch die Pandemie schwebt derzeit wie ein Damoklesschwert über dem Sportkalender. Vorsorglich wurde die Billard-Weltmeisterschaft im Sportpark auf Oktober verschoben. „Wir erwarten dann 260 Teilnehmer aus aller Welt“, verrät Organisationschef Gerald Florian.

Zumindest die Triathleten des HSV starten demnächst in die Staatsmeisterschaft. Auf der Langlaufloipe in Wölfnitz haben sie bereits eifrig trainiert.



Lokalmatadorin Jasmin Ouschan will im Billard wieder durchstarten. Foto: KK



Das Team des HSV-Triathlon Kärnten beim Training in Wölfnitz. Foto: HSV

Großes Comeback

Fußballpension beendet. Sandro Zakany setzt Laufbahn beim ASK fort. Im ersten Spiel wartet gleich ein Derby.

Der Klagenfurter Fußball befindet sich (noch) im Winterschlaf – doch die Vereine brennen schon auf den Wiederbeginn. Der ASK konnte wohl den Toptransfer des Winters landen. Der frühere Bundesliga-Kicker Sandro Zakany wird für den Tabellenführer der Unterliga Ost seinen „Ruhestand“ beenden.

Der 33-Jährige kann es kaum erwarten, im Sportstadion in Fischl aufzulaufen: „Ich möchte wieder kicken und bin fit und motiviert“, erzählt Zakany. „Was Besseres hätte uns nicht passieren können, er wird auch ein Vorbild für die Jugend sein“, so Sportchef Matthias Dollinger.

Wann das Comeback stattfinden wird, ist unklar. Laut aktuellem Spielplan wäre der Früh-

jahrsaftakt am 14. März. Mit einem Klasseduell: Der ASK gastiert im Stadtderby bei der SV Donau in St. Ruprecht.

Auf den Waidmannsdorfer Sandro Zakany wartet so oder so ein aufregendes Jahr: Er tauscht mit Freundin Patricia im kommenden Sommer die Eheringe.



ASK-Sportchef Matthias Dollinger freut sich auf Zakanys Comeback. Foto: ASK



Laden im **App Store** **JETZT BEI Google Play**

SIE MELDEN, WIR MACHEN.

AUGEN AUF! APP DOWNLOADEN ↓

PROBLEME MELDEN 📍

WIR KÜMMERN UNS DARUM ✓

AUGEN AUF!
Die Bürger- und Bürgerinnen-App der Stadt Klagenfurt.

APOTHEKEN

Donnerstag, 21.1.: Hirschen Apotheke, St. Ruprechter Straße 22, und Beneficium Kreuzbergl Apotheke, Radetzkystraße 20.

Freitag, 22.1.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Straße 57.

Samstag, 23.1.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 109, und Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73.

Sonntag, 24.1.: Uni-Apotheke, Universitätsstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Montag, 25.1.: Feschnig-Apotheke, Paracelsusgasse 16, u. Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstr. 15.

Dienstag, 26.1.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenthal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

Mittwoch, 27.1.: Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, und Sonnenapotheke, Pischeldorfer Str. 187

Donnerstag, 28.1.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A.

Freitag, 29.1.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

Samstag, 30.1.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Straße 14, u. St. Peter Apotheke, Völkermarkter Str. 134

Sonntag, 31.1.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149 / Ecke Südring.

Montag, 1.2.: Engel-Apotheke, Bahnhofstraße 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13.

Dienstag, 2.2.: Hirschen Apotheke, St. Ruprechter Straße 22, und Beneficium Kreuzbergl Apotheke, Radetzkystraße 20.

Mittwoch, 3.2.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Straße 57.

Donnerstag, 4.2.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 109, und Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73.

Freitag, 5.2.: Uni-Apotheke, Universitätsstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Samstag, 6.2.: Feschnig-Apotheke, Paracelsusgasse 16, u. Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstraße 15.

Sonntag, 7.2.: Vitalis Apotheke,

Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenthal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

Montag, 8.2.: Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, und Sonnenapotheke, Pischeldorfer Str. 187.

Dienstag, 9.2.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A.

Mittwoch, 10.2.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

Donnerstag, 11.2.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Straße 14, u. St. Peter Apotheke, Völkermarkter Str. 134.

Freitag, 12.2.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149 / Ecke Südring.

Samstag, 13.2.: Engel-Apotheke, Bahnhofstraße 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13.

Sonntag, 14.2.: Hirschen Apotheke, St. Ruprechter Straße 22, und Beneficium Kreuzbergl Apotheke, Radetzkystraße 20.

Montag, 15.2.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Straße 57.

Dienstag, 16.2.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 109, und Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73.

Mittwoch, 17.2.: Uni-Apotheke, Universitätsstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Donnerstag, 18.2.: Feschnig-Apotheke, Paracelsusgasse 16, u. Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstr. 15.

Freitag, 19.2.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenthal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

Samstag, 20.2.: Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, und Sonnenapotheke, Pischeldorfer Str. 187

Sonntag, 21.2.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A.

Montag, 22.2.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

Dienstag, 23.2.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Str. 14, u. St. Peter Apotheke, Völkermarkter Str. 134

Information zur Öffnung

Aufgrund der weiteren Verlängerung des Lockdowns durch die Bundesregierung verschiebt sich auch die Öffnung der Galerien und Theater. Die aktuellen Termine entnehmen Sie bitte direkt auf der jeweiligen Homepage des Veranstalters.

GALERIEN

Stadtgalerie, Theatergasse 4: KÄRNTEN KOROŠKA von A bis Z (voraussichtlich bis 21. März). Eintritt frei.

www.stadtgalerie.net

Living Studio, Stadtgalerie, Theatergasse 4: Marianne Bähr „Streifen“ (voraussichtlich bis 21. März). Eintritt frei!
www.stadtgalerie.net/living-studio

Alpen-Adria-Galerie, Theaterplatz 3: Burgis Paier „Das große Welttheater“. Valentin Oman „Schau zu seinem 85. Geburtstag“ (voraussichtlich 9. Februar bis 4. April). Eintritt frei!
www.stadtgalerie.net/alpen-adria-galerie

Galerie 3, Alter Platz 25/2: Payer Gabriele „anti species“. www.galerie3.com

Galerie de La Tour, Lidmanskýgasse 8, Innenhof: Thomas Valzacchi „Tierische Stilleben“. In Raum 3: Willibald Lassenberger, Harald Rath und Marco Mocher (voraussichtlich bis 29. März). Eventuelle Programmänderungen erfahren Sie auf www.atelier-delatour.at oder unter Telefon: 04228 / 2248-200.

AUSSTELLUNGEN

MMKK, Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8: „fokus sammlung 06.ABSTRAKT. geometrie + konzept“. Treffpunkt Burgkapelle: Michael Kos „71-MEMORY BOX“ (voraussichtlich bis 2. Mai). Bis dahin werden auf der Homepage www.mmkk.ktn.gv.at täglich von Mo-Fr eine/r der teilnehmenden Künstler/innen der aktuellen Ausstellung mit ihren Werken in alphabetischer Reihenfolge vorgestellt.

Künstlerhaus, Goethepark 1: „Ethnologica Carinthia – Eine Frage der Zeit“. Beitrag zur Kärntner Triennale II des Kärntner Kunstvereins *zeit.cas.tempo*. Kleine Galerie: ART FACES und Willibald Zunk. Melitta Moschik und Porträts aus der Sammlung des Kunstvereins Kärnten

(voraussichtlich bis 24. Februar)
www.kunstvereinkarnten.at

Kunstraum Lakeside, Lakeside Science & Technology Park, Lakeside B02: Lone Haugaard Madsen – Raum #365. (voraussichtlich bis 5. März). Aktuelle Infos unter: www.lakeside-kunstraum.at

STADTTHEATER

„**IL CANTO S' ATTRISTA, PERCHE?**“ – Uraufführung – Oper nach Szenen von Aischylos von Salvatore Sciarrino, Auftragswerk, Koproduktion mit der Oper Wuppertal. Regie: Nigel Lowery. In ital. Sprache mit deutschen Übertiteln.

„**WAS IHR WOLLT**“ – Komödie von William Shakespeare. Regie: Georg Schmiedleitner.

Alle Produktionen und die Spieltermine finden Sie aktuell auf www.stadttheater-klagenfurt.at

JugendTheater

„**ODYSSEUS AM SAND**“ – von Holger Schober nach dem Epos von Homer. Premiere: 23. Februar, 10.30 Uhr. Weitere Termine: 23. (14.30 Uhr), 24. und 25. Februar. Beginn: wenn nicht anders angegeben, jeweils 10.30 und 14.30 Uhr.

K.E.-THEATER

„**EIN NEUER MENSCH**“ – Gastspiel von Hosea Ratschiller, der auf der Suche nach der neuen Normalität ist. Ausgezeichnet mit dem Österreichischen Kabarettpreis 2020. Regie: Petra Dobetsberger. Termine: 9. und 10. April. Beginn: 20 Uhr. Ort: theaterHALLE 11.

„ke im netz“-Reihe

Videoaufzeichnungen der beliebtesten Eigenproduktionen der letzten und künftigen Jahre online zum Streamen:

„**DAS MÄDCHEN AUS DER STREICH-HOLZFABRIK**“

www.klagenfurterensemble.at

GEBURTEN

Vom 5. November
bis 11. Dezember 2020

Aleeza (5.11.), Tochter von Nazia und Shahedullah Shirzad
Gabriel-Adi (21.11.), Sohn von Migle und Adolf Kulterer
Antonia (24.11.), Tochter von Marlene und Daniel Waschnig
Lea Mikosch (29.11.), Tochter von Nina Winkler und Silvio Mikosch
Lina (30.11.), Tochter von Stefanie und Bernd Germ
Ellen Alshelishawi (11.2.), Tochter von Dunia Aljazaeri und Ali Alshelishawi
Lea (11.12.), Tochter von Ines Kosche und Christian Stocklauser

TRAUUNGEN

Von 3. Dezember 2020

Sabrina Obermüller und **Ingo Reiter**, Klagenfurt.

TODESFÄLLE

Vom 11. Dezember 2020
bis 12. Jänner 2021

Wilhelm Isak (88), Kometterweg 18
Irene Leber (74), Nelkenweg 4
Marija Perchinig-Male (82), Anzengru-berstraße 44/1
Josef Urabl (80), Tessendorfer Straße 117
Erich Grünwaldner (65), Rosenegger-straße 5/1
Gertrud Nimmervoll (93), Alter Platz 7
Dr. med. univ. Erhard Vogel (70), Lid-manskygasse 10/1
Gerlinde Waschnig (84), Lochsgasse 7
Bibiana Oberauer (94), Kiefernweg 10

Heidelinde Schönfelder (58), Sieben-hügelstraße 152 A

Gilbert Demschar (60), Dr.-Franz-Rein-precht-Weg 3

Herbert Kraxner (88), Randgasse 11

Sigrid Lausegger (62), Dr.-Schroll-Stras-ße 6/6

Ing. Walter Leutschacher (88), Stein-hofweg 14

Monika Kessler (75), Hubertusstraße 55/1/2

Paula Krauschnig (89), Henselstraße 1A

Erich Trampitsch (79), Welzenegger Straße 92

Dipl.-Ing. Egon Gasser (93), Rosentaler Straße 70

Helmut Ernst Daniel (75), Wallackgas-se 9

Franz Erdetschnig (89), Flatschacher Straße 86

Ursula Popich (95), Neugasse 19

Irmgard Jessenitschnig (65), Hül-gerthpark 3

Josef Kutej (74), Fischlstraße 29/2

Erich Schorn (82), Funderstraße 29

Albin Seher (92), Kraßniggstraße 11

Elisabeth Stermitz (86), Theodor-Pro-sen-Gasse 6

Enriko Velina (70), Hubertusstraße 53/1/2

Anna Liegel (92), Steingasse 180

Erdfried Liegel (96), Steingasse 180

Aurelia Pusnik (95), Harbacher Straße 72

Gertrude Prohinig (86), Viktringer Ring 34

Hedwig Oberwald (90), Jantschgasse 1

Gerhard Herbert Lininger (71), Paul-Gerhardt-Straße 22/6

Herbert Miklautsch (90), Baldmuth-weg 4

Josefine Katschnig (90), Griesgasse 58

Anna Fortin (89), Jantschgasse 1

Anna Knoch (98), Kinkstraße 15

EINFASSUNGEN | RENOVIERUNGEN
INSCRIFTEN | URNENPLATTEN



Inh. Marco Pototschnig
Friedensgasse 13, 9020 Klagenfurt a. WS.
Tel.: +43(0)463-318652-12
Fax: +43(0)463-318652-89
www.wopl-grabsteine.at

Otto Ortner (100), Henselstraße 1A

Helmut Brunner (83), Strindbergstraße 2

Arnold Legat (70), Funderstraße 27

Relinde Schiffmann (85), Viktringer Ring 34

Maria Witassek (93), Flatschacher Straße 134/4

Theresia Jäger (99), Maximilianstraße 2/7/36

Reinhold Hartenberger (63), Kokosch-kagasse 2

Bozena Smolak (85), Karl-Truppe-Stras-ße 7

Friedrich Domenig (61), Fischlstraße 25

Heidemarie Kogelnig (80), Kraßnigg-straße 2

Mary Röser (101), Karl-Truppe-Straße 33

Herma Tamegger (81), Felsenschmied-gasse 35

Adelheid Barbara Antonia Hartwig (75), Jantschgasse 1

Martha Ertl (71), St. Veiter Ring 61

Josef Jaritz (81), Finkstraße 29

Kornelia Kitz (96), Feldkirchner Straße 51

Isolde Paulitsch (90), Harbacher Stras-ße 68

Hans Winkler (76), Schmalgasse 5

Helga Bernhard (73), Koschatstraße 95

Elvina Kruschitz (94), Karl-Truppe-Stras-ße 7

Manfred Krammer (74), Kraßniggstra-ße 48

Stefanie Kriegl (82), Steingasse 180

Elfriede Pontasch (88), Viktringer Ring 34

Regina Alexia Stocker (82), Mikschallee 2/5

Erika Haimburger (86), Jantschgasse 1

Balthasar Petermann (92), Harbacher Straße 68

Ferdinand Rabensteiner (65), Ferdi-nand-Wedenig-Straße 21

Hildegard Suppan (96), Viktringer Ring 34

Djavad Danesh-Pajuh (71), Akazien-hofstraße 54

Horst Ischep (79), Malborgethstraße 5

Michael Franz Rindler (43), Andrähof-weg 38

Leopoldine Hermann (96), Jantsch-gasse 1

Licht-Hotline

Telefon 537-3450
u. kostenlos unter
0800- 20 16 65

VERORDNUNG

PL 34/791/2020 - Änderung des Be-bauungsplanes vom 15. Jänner 1948 (Hoffmannplan) für die Baufläche .321 und Änderung des Bebauungsplanes vom 11.4.1984 für die Baufläche .322, KG Klagenfurt, Neuer Platz 2 / Kiki-Ko-gelnig-Gasse 4 / Landhaushof 3

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Landeshaupt-stadt Klagenfurt vom 22. Dezember 2020

Auf Grund der §§ 24 bis 26 iVm §13 Kärntner Gemeindeplanungsgesetz 1995 (K-GplG 1995), LGBl. Nr. 23/1995, in der Fassung der Gesetze LGBl. Nr. 134/1997, LGBl. Nr. 69/2001, LGBl. Nr. 71/2002, LGBl. Nr. 59/2004, LGBl. Nr. 88/2005, LGBl. Nr. 85/2013, LGBl. Nr. 24/2016, LGBl. Nr. 71/2018 und der Kundmachung LGBl. Nr. 3/2000 wird verordnet:

Artikel I

Für die durch die Bauflächen .321 und 322, KG Klagenfurt, repräsentierte Fläche wird in einem Teilbebauungsplan Nachstehendes festgelegt:

Minibagger und Hebebühnen zu vermieten

Telefon: 0 46 3 / 45 0 44
 www.maschinenverleih-pototschnig.at

1. Die Mindestgröße des Baugrundstückes muss 200 m² betragen.
 2. Als Vorkehrung zur Erhaltung des charakteristischen Ortsbildes wird die Bewahrung der Fassaden-, Dach- und Hofstruktur festgelegt.
 3. Die bauliche Ausnutzung des Teilbereiches A - Baufläche .321 beträgt GFZ max. = 4,5
 4. Die bauliche Ausnutzung des Teilbereiches B - Baufläche .322 beträgt GFZ max. = 1,8
 5. Das Ausmaß der maximalen zusammenhängenden Verkaufsfläche für den Teilbereich A - Baufläche .321 darf 1.800 m² nicht überschreiten.
 6. Das Ausmaß der maximalen zusammenhängenden Verkaufsfläche für den Teilbereich B - Baufläche .322 darf 730 m² nicht überschreiten.
 7. Als Bebauungsweise wird die geschlossene Bebauung festgelegt.
 8. Die Geschoßanzahl wird für den Teilbereich A mit maximal 4 Vollgeschoßen und 1 Dachgeschoß festgelegt (siehe zeichnerische Darstellung).
 9. Die Geschoßanzahl wird für den Teilbereich B mit maximal 2 Vollgeschoßen festgelegt (siehe zeichnerische Darstellung).
 10. Das Ausmaß der Verkehrsflächen entspricht dem öffentlichen Gut der vorgelagerten Wiesbadener Straße, Kiki-Kogelnik-Gasse und Tabakgasse.
 11. Die Baulinien, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, sind zeichnerisch dargestellt.
- Im Übrigen gelten die Bestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom 20. September 2016 (Klagenfurter Bebauungsplanverordnung – KBPVO vom 20. September 2016), ausgenommen der Bestimmung nach § 1(2) lit g).

Artikel II

Die zeichnerische Darstellung vom 5. Oktober 2020 bildet einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung.

Klagenfurt am Wörthersee, 22. Dezember 2020

Für die Bürgermeisterin:
 Der Abteilungsleiter:
 Dipl.-Ing. Robert Piechl

PL 34/707/2020 - Änderung des Teilbebauungsplanes vom 2. Juli 2019 für die Grundstücke Nr. 311/12/20/21, KG Marolla, St. Veiter Straße 196, 198, 200

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Landeshauptstadt Klagenfurt vom 22. Dezember 2020

Auf Grund der §§ 24 bis 26 iVm § 13 Kärntner Gemeindeplanungsgesetz 1995 (K-GplG 1995), LGBl. Nr. 23/1995, in der Fassung der Gesetze LGBl. Nr. 134/1997, LGBl. Nr. 69/2001, LGBl. Nr. 71/2002, LGBl. Nr. 59/2004, LGBl. Nr. 88/2005, LGBl. Nr. 85/2013, LGBl. Nr. 24/2016, LGBl. Nr. 71/2018 und der Kundmachung LGBl. Nr. 3/2000 wird verordnet:

Artikel I

Für die durch die Grundstücke Nr. 311/12/20/21, KG Marolla, repräsentierte Fläche wird in einem Teilbebauungsplan Nachstehendes festgelegt:

1. Die Mindestgröße des Baugrundstückes muss 1.000 m² bei offener bzw. 750 m² bei geschlossener Bebauung betragen.
 2. Die bauliche Ausnutzung des Baugrundstückes beträgt GFZ max. = 0,80
 3. Als Bebauungsweise wird die offene und geschlossene Bauweise festgelegt.
 4. Die Geschoßanzahl wird in den Bereichen A und B mit maximal 2 Geschoßen über dem Niveau der St. Veiter Straße festgelegt. Der Bereich C wird mit maximal einem Geschoß über dem Niveau der St. Veiter Straße festgelegt.
 5. Das Ausmaß der Verkehrsfläche entspricht dem öffentlichen Gut der vorgelagerten St. Veiter Straße.
 6. Die Baulinien, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, sind zeichnerisch dargestellt.
- Nebengebäude, wie beispielsweise Mülllagerhäuser, Radabstellgebäude

und Ähnliches dürfen die Baulinie überragen.

7. Als Art der Nutzung werden für den Bereich A Betriebe des Kraftfahrzeug-, Maschinen-, Baustoff- und Möbelhandels festgelegt.

8. Als Art der Nutzung werden für den Bereich C Lager- und Garagenboxen festgelegt.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom 20. September 2016 (Klagenfurter Bebauungsplanverordnung – KBPVO vom

20. September 2016).

Artikel II

Die zeichnerische Darstellung vom 22. September 2020 bildet einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung. Klagenfurt am Wörthersee, 22. Dezember 2020

Für die Bürgermeisterin:
 Der Abteilungsleiter:
 Dipl.-Ing. Robert Piechl

STELLENAUSSCHREIBUNG



Ausschreibung für Epidemieärztinnen und Epidemieärzte auf Honorarbasis

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee sucht motivierte, zuverlässige und engagierte Ärztinnen und Ärzte, die aufgrund der aktuellen Situation betreffend SARS-CoV-2 Interesse haben, als **Epidemieärztinnen und Epidemieärzte** tätig zu sein. Die Bestellung als Epidemieärztin/Epidemiearzt erfolgt gemäß § 27 Epidemiegesetz 1950 per Dekret der Bezirksverwaltungsbehörde.

Beginn: ab sofort

Ausmaß: 8 bis 12 Stunden täglich

Entlohnung: € 100,- brutto pro Stunde an Werktagen
 € 150,- brutto pro Stunde an Samstagen und Sonntagen

Aufgaben der zu bestellenden Epidemieärztinnen und Epidemieärzte:

- telefonische Kontaktaufnahme mit Personen, die nach Anrufen bei 144 oder 1450 oder durch den Hausarzt zunächst als Verdachtsfall eingestuft wurden
- Verifizierung des Verdachttes
- Beauftragung des Probennahme-Teams des Roten Kreuzes (Abnahme der Abstriche erfolgt durch die Teams des Roten Kreuzes)
- mündlicher Ausspruch von Absonderungs- und Aufhebungsbescheiden
- Belehrung der betroffenen Person(en) über richtiges Verhalten in der Absonderung
- Kontaktpersonen-Management

Fachliche und persönliche Voraussetzungen:

- abgeschlossene Ausbildung Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin (jus practicandi)
- fachliche und soziale Kompetenz
- Einfühlungsvermögen
- Übernahme von Verantwortung

Die **aussagekräftige Bewerbung** senden Sie bitte unter Beilage von relevanten Zeugnissen bzw. Bestätigungen, der Geburtsurkunde und des Staatsbürgerschaftsnachweises **vorrangig per Mail** an gesundheit@klagenfurt.at oder den Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Gesundheit, Jugend und Familie, Bahnhofstraße 35, 9020 Klagenfurt am Wörthersee.

KUNDMACHUNG

Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen am 28. Februar 2021

KUNDMACHUNG

über die Auflegung des Wählerverzeichnisses u. das Berichtigungsverfahren

Das Wählerverzeichnis für die Wahl des Gemeinderates und des Bürgermeisters am 28. Februar 2021 (bzw. allenfalls für die Stichwahl des Bürgermeisters am 14. März 2021) liegt vom

16. Jänner bis einschließlich 25. Jänner 2021

täglich, beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Bevölkerungswesen, Wahlamt, Kumpfgasse 20, Erdgeschoss, Großer Saal zur öffentlichen Einsicht auf.

Öffnungszeiten:

Samstag, 16. Jänner 2021 von 8 bis 12 Uhr
 Sonntag, 17. Jänner 2021 von 8 bis 12 Uhr
 Montag, 18. Jänner 2021 von 8 bis 12 Uhr
 Dienstag, 19. Jänner 2021 von 8 bis 12 Uhr
 Mittwoch, 20. Jänner 2021 von 8 bis 12 Uhr
 Donnerstag, 21. Jänner 2021 von 8 bis 20 Uhr
 Freitag, 22. Jänner 2021 von 8 bis 12 Uhr
 Samstag, 23. Jänner 2021 von 8 bis 12 Uhr
 Sonntag, 24. Jänner 2021 von 8 bis 12 Uhr
 Montag, 25. Jänner 2021 von 8 bis 12 Uhr

Diese Auflegung hat den Zweck, das Wählerverzeichnis durch Mitwirkung der Bevölkerung einer Überprüfung und allfälligen Richtigstellung zu unterziehen. Wahlberechtigte können ihr Wahlrecht bei der bevorstehenden Wahl des Gemeinderates und des Bürgermeisters sowie bei der allenfalls erforderlichen Stichwahl des Bürgermeisters nur ausüben, wenn sie im Wählerverzeichnis eingetragen sind!

In das Wählerverzeichnis der Stadt Klagenfurt am Wörthersee sind alle österreichischen Staatsbürger und alle Staatsangehörigen anderer Mitgliedsstaaten der Europäischen Union aufzunehmen, die am Tag der Wahl das 16. Lebensjahr vollendet haben, am Stichtag (26.12.2020) vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind und in Klagenfurt am Wörthersee ihren Hauptwohnsitz haben.



Jeder Wahlberechtigte darf in das Wählerverzeichnis einer Gemeinde nur einmal eingetragen sein. Innerhalb der Einsichtsfrist kann jedermann in das Wählerverzeichnis Einsicht nehmen.

Innerhalb der Einsichtsfrist kann jeder Staatsbürger und Staatsangehörige eines EU-Mitgliedstaates, der das 16. Lebensjahr vollendet hat, unter Angabe seines Namens und der Wohnadresse gegen das Wählerverzeichnis schriftlich oder mündlich einen Berichtigungsantrag stellen. Der Antragsteller kann die Aufnahme eines Wahlberechtigten in das Wählerverzeichnis oder die Streichung eines nicht Wahlberechtigten aus dem Wählerverzeichnis begehren. **Die Berichtigungsanträge müssen bei der oben angeführten Behörde noch vor Ablauf des Einsichtszeitraumes (25. Jänner 2021, 12.00 Uhr) einlangen.**

Der Berichtigungsantrag ist, falls er schriftlich eingebracht wird, für jeden Berichtigungsfall gesondert zu stellen. Hat der Berichtigungsantrag die Aufnahme eines Wahlberechtigten zum Gegenstand, so sind auch die zur Begründung des Antrages notwendigen Belege, insbesondere ein vom vermeintlich Wahlberechtigten ausgefülltes *Wähleranlagblatt* anzuschließen. Wird im Berichtigungsantrag die Streichung eines nicht Wahlberechtigten begehrt, so ist der Grund hierfür anzugeben. Alle Berichtigungsanträge, auch mangelhaft belegte, sind von den hierzu berufenen Stellen entgegenzunehmen und weiterzuleiten. Ist ein Berichtigungsantrag von mehreren Antragstellern unterzeichnet, so gilt, wenn kein Zustellungsbevollmächtigter genannt ist, der an erster Stelle Unterzeichnete als zustellungsbevollmächtigter.

Für Berichtigungsanträge sind nach Möglichkeit Berichtigungsformulare zu verwenden; diese sowie die bei Aufnahmebegehren erforderlichen Wähleranlageblätter werden beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Wahlamt, Kumpfgasse 20, 9020 Klagenfurt am Wörthersee während der Auflegung des Wählerverzeichnisses ausgegeben.

Wer offensichtlich mutwillig Berichtigungsanträge stellt, begeht gemäß § 25 der Kärntner Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlordnung (K-GBWO) eine Verwaltungsübertretung und ist mit einer Geldstrafe bis zu € 218,- zu bestrafen.

Soweit sich die in dieser Kundmachung verwendeten Bezeichnungen auf natürliche Personen beziehen, gilt die gewählte Form für alle Geschlechter.

Die Bürgermeisterin: Dr. Maria-Luise Mathiaschitz-Tschabuschnig

Kostenlose Rechtsberatung

**IN FAMILIEN- UND EHERECHTSFRAGEN, INFORMATIONEN
 BEZÜGLICH LEBENSGEMEINSCHAFTEN
 BÜRO FÜR FRAUEN, CHANCENGLEICHHEIT UND
 GENERATIONEN, TELEFON 0463 - 537 / 4656**

Informationen auf der Amtstafel

**Alle Stellenausschreibungen, Kundmachungen,
 Bekanntmachungen und Verordnungen
 finden Sie auch auf unserer Homepage**

www.klagenfurt.at/amtstafel

VERORDNUNG

Betriebszeiten und Bereitschaftsdienst der öffentlichen Apotheken der Landeshauptstadt Klagenfurt a. Ws.

VERORDNUNG

der Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee vom 12. November 2020 mit der die Verordnung der Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee vom 12. November 2019 betreffend die Betriebszeiten und den Bereitschaftsdienst der öffentlichen Apotheken in der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee geändert wird.

Gemäß § 8 Apothekengesetz, RGBI. Nr. 5/1907 in der Fassung BGBl. I Nr. 59/2018, wird nach Anhörung der Österreichischen Apothekerkammer, Landesgeschäftsstelle Kärnten, und der Arbeiterkammer Kärnten verordnet:

§ 1 Betriebszeiten (Öffnungszeiten)

(1) Die öffentlichen Apotheken in der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee haben an Werktagen, ausgenommen Samstag, täglich von Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:30 Uhr und von 14:30 bis 18:00 Uhr, an Samstagen von 8:00 bis 12:00 Uhr für den Kundenverkehr offen zu halten.

(2) Fallen der 24. und 31. Dezember auf einen Werktag, haben die öffentlichen Apotheken an diesen Tagen von 8:00 bis 12:00 Uhr für den Kundenverkehr offen zu halten.

(3) An den vier Einkaufssamstagen vor Weihnachten ist das Offenhalten der öffentlichen Apotheken bis 18:00 Uhr zulässig.

(4) Am 8. Dezember (Mariä Empfängnis), sofern dieser nicht auf einen Sonntag fällt, ist das Offenhalten der öffentlichen Apotheken von 10:00 bis 18:00 Uhr zulässig.

§ 2 Bereitschaftsdienst

(1) Der Bereitschaftsdienst außerhalb der Betriebszeiten ist von jeweils einer der in der rechts stehenden Box angeführten Bereitschaftsgruppe im Turnus zu versehen:

(2) Der Bereitschaftsdienst erfolgt in fortlaufender Reihenfolge im täglichen Wechsel von 8:00 Uhr bis 8:00 Uhr des darauffolgenden Tages von einer Bereit-

schaftsgruppe gemäß Abs. 1, welche in dieser Zeit dienstbereit zu sein hat. Davon ausgenommen ist die Mittagspause an Werktagen von Montag bis Freitag von 12:30 Uhr bis 14:30 Uhr.

(3) Für während des Kalenderjahres neu zu eröffnende Apotheken gilt, dass sie von der Österreichischen Apothekerkammer, Landesgeschäftsstelle Kärnten, einer Bereitschaftsgruppe gemäß Abs. 1 zugeordnet werden.

§ 3 Besonderer Bereitschaftsdienst

(1) Während der Mittagspause an Werktagen von Montag bis Freitag von 12:30 bis 14:30 Uhr haben die nachfolgend angeführten öffentlichen Apotheken den Bereitschaftsdienst zu versehen:

Apotheke Viktring
Apotheke vorm Lindwurm
Bären Apotheke

Beneficium Kreuzbergl Apotheke
Bernstein Apotheke
Die Apotheke Dr. Fellner
Apotheke Ebenthal, gemäß Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Klagenfurt Land vom 13.12.2017
Engel-Apotheke
Feschnig-Apotheke
Fischl-Apotheke
Hirschen Apotheke
Landschafts-Apotheke
Lendorf Apotheke
Nord Apotheke
Noreia Apotheke
Obir Apotheke
Ring Apotheke
Paracelsus Apotheke
Sonnen Apotheke
St. Georg Apotheke
St. Peter Apotheke
Südring Apotheke

team santé obelisk apotheke
Uni Apotheke
Vitalis Apotheke

(2) Außerhalb der Betriebszeiten sind zusätzliche besondere Bereitschaftsdienste (bei geöffneter Apotheke) in einem Ausmaß von maximal 10 Wochenstunden zulässig, nämlich

– an Werktagen von Montag bis Freitag in der Zeit von 7:00 bis 8:00 Uhr und/oder in der Zeit von 18.00 bis 19:00 Uhr und/oder

– an Samstagen in der Zeit von 7:00 bis 8:00 Uhr und/oder

– an Samstagen (ausgenommen der Karsamstag und der 24. und 31. Dezember, wenn diese auf einen Samstag fallen) in der Zeit von 12:00 bis 13:00 Uhr und/oder von 12:00 bis 18:00 Uhr

(3) Besondere Bereitschaftsdienste sind der Österreichischen Apothekerkammer,

APOTHEKEN IN KLAGENFURT



Gruppe 1:	Landschafts-Apotheke Sonnenapotheke	Alter Platz 32 Pischeldorfer Straße 187	Tel. 0463 55077 Tel. 0463 908080
Gruppe 2:	Obir-Apotheke Ring-Apotheke	Baumbachplatz 21 Viktringer Ring 1A	Tel. 0463 23225 Tel. 0463 31752
Gruppe 3:	team santé obelisk apotheke Noreia-Apotheke	Völkermarkter Ring 14 Pischeldorfer Straße 105	Tel. 0463 513250 Tel. 0463 45893
Gruppe 4:	Paracelsus-Apotheke St.-Peter-Apotheke	10.-Oktober-Straße 14 Völkermarkter Straße 134	Tel. 0463 54138 Tel. 0463 31128
Gruppe 5:	Apotheke vorm Lindwurm Lendorf-Apotheke Südring Apotheke	Neuer Platz 9 Feldkirchner Straße 219 Ebentaler Straße 149	Tel. 0463 512575 Tel. 0463 40300 Tel. 0463 381368
Gruppe 6:	Engel-Apotheke Apotheke Viktring	Bahnhofstraße 3 Viktringer Platz 13	Tel. 0463 54916 Tel. 0463 281131
Gruppe 7:	Hirschen Apotheke Beneficium Kreuzbergl Apotheke	St. Ruprechter Straße 22 Radetzkystraße 20	Tel. 0463 55070 Tel. 0463 511507
Gruppe 8:	Löwen-Apotheke Fischl-Apotheke	Villacher Straße 8 Ebentaler Straße 59	Tel. 0463 56156 Tel. 0463 33244
Gruppe 9:	Nord-Apotheke Bären-Apotheke	St. Veiter Straße 109 Rosentaler Straße 73	Tel. 0463 41771 Tel. 0463 22225
Gruppe 10:	Uni-Apotheke St.-Georg-Apotheke	Universitätsstraße 23 St. Veiter Straße 34	Tel. 0463 210349 Tel. 0463 594900
Gruppe 11:	Feschnig-Apotheke Die Apotheke Dr. Fellner	Paracelsusgasse 16 Siebenhügelstraße 15	Tel. 0463 430010 Tel. 0463 204670
Gruppe 12:	Vitalis-Apotheke Bernstein Apotheke Apotheke Ebenthal (gemäß Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Klagenfurt Land vom 13.12.2017)	Durchlaßstraße 4 Rosentaler Straße 224 9065 Ebenthal, St. Jakober Straße 1	Tel. 0463 210999 Tel. 0463 281470 Tel. 0463 318610

Landesgeschäftsstelle Kärnten, bis spätestens 15. September eines jeden Jahres schriftlich mitzuteilen und gelten für das folgende Kalenderjahr. Für während des Kalenderjahres neu zu eröffnende Apotheken gilt, dass besondere Bereitschaftsdienste gemäß Absatz 2 vier Wochen vor der erstmaligen Leistung der Österreichischen Apothekerkammer, Landesgeschäftsstelle Kärnten, schriftlich zu melden sind.

§ 4 Einhaltung von Betriebszeiten, Bereitschaftsdiensten u. Sperrzeiten

Die öffentlichen Apotheken haben die nach den Bestimmungen dieser Verordnung festgelegten Betriebszeiten und Bereitschaftsdienstzeiten einzuhalten. Außerhalb dieser Zeiten ist die Durch-

führung von Kundenverkehr nicht gestattet.

§ 5 Verwaltungsübertretung

Wer den Bestimmungen dieser Verordnung zuwiderhandelt, begeht, wenn die Tat nicht mit gerichtlicher Strafe bedroht ist, eine Verwaltungsübertretung und ist mit einer Geldstrafe bis zu 4.360 Euro zu bestrafen.

§ 6 Inkrafttreten

(1) Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 2021 in Kraft.

Die Bürgermeisterin:

Dr. Maria-Luise Mathiaschitz

INTERESSENTENERKUNDUNG



Interessentenerkundung

Benediktinerplatz 15A, Objekt Süd, Verkaufslokal Nr. 25/26, Benediktinermarkt

Der Benediktinermarkt ist der zentrale Marktplatz in Klagenfurt am Wörthersee, wo am Donnerstag und Samstag der traditionelle Wochenmarkt abgehalten wird.

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee beabsichtigt im Zusammenhang mit der Entwicklung und Aufwertung des Benediktinermarktes die Verkaufslokale Nr. 25/26, Objekt Süd am Benediktinermarkt neu mittels Bescheid zu vergeben.

Es wird im Sinne des Marktes beabsichtigt, diesen Stand in der jetzigen Form (traditionelle, österreichische Küche) weiterzuführen.

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee ruft Interessenten auf, Ihre Interessensbekundung samt Konzept der zukünftigen Ausrichtung, Nachweis der bisherigen Tätigkeiten und Gewereregisterauszug, **bis Freitag, 5. Februar 2021** bei der Marktverwaltung einzureichen.

Es werden ausschließlich Interessensbekundungen berücksichtigt, welche auf dem Postweg oder via E-Mail einlangen.

Kontaktdaten: Baurecht-Gewerberecht / Marktverwaltung
 Marktverwaltung, Paulitschgasse 13 / 6. Stock
 9010 Klagenfurt am Wörthersee
 marktverwaltung@klagenfurt.at

Klagenfurt am Wörthersee, 18. Jänner 2021

STELLENAUSSCHREIBUNG



Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt die Beschäftigungsmöglichkeit für

Saisonbedienstete

in handwerklicher Verwendung insbesondere in den Abteilungen Entsorgung, Stadtgarten sowie Straßenbau und Verkehr mit 40 Wochenstunden aus.

Anforderungsprofil:

- körperliche und gesundheitliche Eignung
- einschlägige Arbeitserfahrung
- Flexibilität bei der Arbeitszeit (auch an Wochenenden und nachts)
- Führerschein B

von Vorteil:

- Führerscheine C, E, F sowie Staplerschein, Fahrzeugkran u. ä.
- abgeschlossene einschlägige handwerkliche Berufsausbildung und Berufserfahrung in folgenden Berufen:
 - Schlosserin bzw. Schlosser (mit Schweißerinnen- bzw. Schweißer-Ausbildung)
 - Schmiedin bzw. Schmied (mit Schweißerinnen- bzw. Schweißer-Ausbildung)
 - Kfz-Mechanikerin bzw. Kfz-Mechaniker
 - Installateurin bzw. Installateur (mit Schweißerinnen- bzw. Schweißer-Ausbildung)
 - Elektrikerin bzw. Elektriker, Elektrotechnikerin bzw. Elektrotechniker
 - Maurerin bzw. Maurer
 - Pflasterin bzw. Pflasterer
 - Gärtnerin bzw. Gärtner
 - Tischlerin bzw. Tischler
 - Malerin bzw. Maler (Straßenmarkierung)
 - Straßenerhaltungsfachfrau bzw. Straßenerhaltungsfachmann
 - Entsorgungsfachfrau bzw. Entsorgungsfachmann

Voraussetzungen für die Bewerbung sind:

- Österreichische oder EU-Staatsbürgerschaft
- Beherrschung der deutschen Sprache

Die **Bewerbungsschreiben** sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises, eines Lebenslaufes, von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika, sowie der ausschreibungsrelevanten Zeugnisse bzw. Bestätigungen, bei männlichen Bewerbern zudem des Nachweises über den abgelegten Präsenz- und Zivildienst, an die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, **vorzugsweise per E-Mail an personal@klagenfurt.at** zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Urkunden **bis einschließlich 19. Februar 2021** bei der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind. Bewerberinnen und Bewerber, die die Bedingungen dieser Ausschreibung nicht erfüllen oder die erforderlichen Unterlagen nicht beibringen, werden in das Objektivierungsverfahren nicht einbezogen; Reisekosten, welche im Rahmen der Objektivierung entstehen, können nicht vergütet werden.

Hinweis gemäß § 6 Abs. 2 Kärntner Landes-Gleichbehandlungsgesetz i.d.g.F.: Bewerbungen von Frauen für gegenständliche Planstellen sind besonders erwünscht, da der Anteil der Frauen in einer solchen Verwendung unter 50 Prozent liegt.

Der Personalreferent: Vzbgm. Jürgen Pfeiler

STELLENAUSSCHREIBUNG



Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt Planstellen für eine/einen

Ärztin / Arzt für Allgemeinmedizin

in der Abteilung Gesundheit, Jugend und Familie in Voll- bzw. Teilzeit mit facharztentsprechender krankenanstaltenäquivalenter Entlohnung aus:

Aufgabengebiet:

- Durchführung von ärztlichen Untersuchungen und Beratungen in Kindergärten und Pflichtschulen
- medizinische Gutachtenerstellung gemäß Schulunterrichtsgesetz, Bundes-Kinder- und Jugendhilfegesetz sowie Suchtmittelgesetz
- Epidemiologie, Seuchenbekämpfung, Umwelthygiene und sanitäre Aufsicht
- Durchführung von Impfungen
- Durchführung von Totenbesuchen

Anforderungsprofil:

- Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin oder Fachärztin/-arzt
- absolvierter Physikaturskurs bzw. die Bereitschaft, einen Kurs zu absolvieren und die dazugehörige Physikatsprüfung positiv abzulegen
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- selbstständiges Arbeiten
- Genauigkeit, Engagement und hohe Belastbarkeit
- Führerschein B sowie eigener Pkw für Außendiensttätigkeit
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung

Die **Bewerbungsschreiben** sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises (Österreichische oder EU-Staatsbürgerschaft), eines Lebenslaufes, von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika, sowie der ausschreibungsrelevanten Zeugnisse bzw. Bestätigungen, bei männlichen Bewerbern zudem des Nachweises über den abgelegten Präsenz- oder Zivildienst, an die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, **vorzugsweise per E-Mail an personal@klagenfurt.at** zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Unterlagen **bis einschließlich 31. März 2021** bei der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Bewerberinnen und Bewerber, die die Bedingungen dieser Ausschreibung nicht erfüllen oder die erforderlichen Unterlagen nicht beibringen, werden in das Objektivierungsverfahren nicht einbezogen; Reisekosten, welche im Rahmen der Objektivierung entstehen, können nicht vergütet werden.

Hinweis gemäß § 6 Abs. 2 Kärntner Landes-Gleichbehandlungsgesetz i.d.g.F.: Bewerbungen von Männern für gegenständliche Planstelle sind besonders erwünscht, da der Anteil der Männer im Wirkungsbereich der jeweiligen Dienstbehörde in einer solchen Verwendung oder Funktion unter 50 Prozent liegt.

Der Personalreferent:
Vzbgm. Jürgen Pfeiler

STADTWOHNUNGEN ZU VERMIETEN



KLAGENFURT WOHNEN schreibt nachfolgende Wohnungen öffentlich zur Miete aus:

Enzenbergstraße 10, EG, kein Lift – bestehend aus 2 x Wohnraum, Bad mit WC, Küche, 2 x Vorraum, Kellerabteil.
Nutzfläche: 56,49 m²
Miete: 459,83 Euro (+ Heizung)
Kautions: 940 Euro

Fischlstraße 23/2, 4. OG, mit Lift – bestehend aus 2x Wohnraum, Bad, WC, Abstellraum, Küche, Vorraum, Loggia, Kellerabteil.
Nutzfläche: 65,62 m²
Miete: 513,94 Euro (+ Heizung)
Kautions: 1.040 Euro

Fischlstraße 33/1, 2. OG, kein Lift – bestehend aus 3 x Wohnraum, Bad, WC, Abstellraum, 2 x Vorraum, Kochnische, Kellerabteil.
Nutzfläche: 72,50 m²
Miete: 562,24 Euro (+ Heizung)
Kautions: 1.140 Euro

Fischlstraße 33/2, EG, kein Lift – bestehend aus 4 x Wohnraum, Bad, WC, Küche, Vorraum, Loggia, Kellerabteil.
Nutzfläche: 91,18 m²
Miete: 646,92 Euro (+ Heizung)
Kautions: 1.300 Euro

Fischlstraße 45, 5. OG, mit Lift – bestehend aus 3 x Wohnraum, Bad, WC, Küche, 2 x Vorraum, Balkon, Abstellraum (Gang), Kellerabteil.
Nutzfläche: 63,17 m²
Miete: 505,86 Euro (+ Heizung)
Kautions: 1.020 Euro

Heimkehrerstraße 3, 1. OG, kein Lift – bestehend aus 4 x Wohnraum, Bad, WC, Küche, Vorraum, Balkon, Kellerabteil.
Nutzfläche: 82,84 m²
Miete: 644,19 Euro (+ Heizung)
Kautions: 1.300 Euro

Hubertusstraße 65/2, 3. OG, kein Lift – bestehend aus 2 x Wohnraum, Badezimmer mit WC, Küche, Vorraum, Kellerabteil.
Nutzfläche: 58,23 m²
Miete: 400,33 Euro (+ Heizung)
Kautions: 820 Euro

Karawankenzeile 5, 3. OG, kein Lift – bestehend aus 2 x Wohnraum, Bad mit WC, Küche, Vorraum, Loggia, Kellerabteil.
Nutzfläche: 56,98 m²
Miete: 466,95 Euro (+ Heizung)
Kautions: 950 Euro

Sterneckstraße 7, 3. OG, kein Lift – bestehend aus 3 x Wohnraum, WC, Dusche, Küche, Vorraum.
Nutzfläche: 68,59 m²
Miete: 531,92 Euro (+ Heizung)
Kautions: 1.080 Euro

Bei Interesse persönliche Vorsprache beim Wohnservice des Magistrats der Landeshauptstadt Klagenfurt a. Ws., Paulitschgasse 13, 2. Stock, Büro 205 oder unter Telefon 0463 / 537 – 3383.

BESUCHEN SIE UNS AUF DER HOMEPAGE
WWW.KLAGENFURT.AT



Der Immobilienprofi in Kärnten



Herbert
Löcker

Bernhard
Gelbmann

Renate
Kodym

Petra
Peretta-Löcker

Christian
Fülöp

Carmen
Thornton

Nikolas
Löcker

T. 0463 508 700

IMMOBILIENMAKLER & BAUTRÄGER

KLAGENFURT@IGEL-IMMOBILIEN.AT | KRONEPLATZ 1 | 9020 KLAGENFURT



WIR SUCHEN



AUFTRAG FÜR 2021 - PENTHOUSE

Innenstadt bis Wörthersee; ab 100 m² Wfl.; große DT; S/W Ausrichtung; neuwertig; Lift; TG oder Carport.

Petra Peretta-Löcker T. 0676 64 34 576

HAUS FÜR ÄRZTEEHEPAAR

Raum Klagenfurt, großzügige Raumaufteilung, schönes Grundstück, KP bis € 600.000,- Angebote an:

Christian Fülöp T. 0664 16 12 520

IMMER NOCH BESTE GELDANLAGE

Suchen für Investoren 2-Zimmer-Wohnungen in Klagenfurt, unverbindliche Schätzung! Angebote an:

Carmen Thornton T. 0664 92 27 870

ALLE IMMOBILIEN UNTER:



IGEL-IMMOBILIEN.AT



SONNENWIESE KARNBURG

Reihenhaus jetzt noch mitgestalten! 4 Zi, Terrasse und Garten, Schlüsselfertig, HWB: 28, KP € 309.990,- inkl. WBF

Christian Fülöp T. 0664 16 12 520



WIR BIETEN AN

LUXUS-PENTHOUSE ANNABICHL

100 m² + 32 m² Dachterrasse, neuwertig, exklusiv, barrierefrei! Doppelcarport, HWB: 34,3, KP € 420.000,-

Petra Peretta-Löcker T. 0676 64 34 576



NEUE 2-ZI-WHG. IN LENDORF

48 m² Wfl. + 16 m² Westbalkon, Einbauküche, Carport, top Infrastruktur, Erstbezug, HWB: 24,5, Miete € 650,-

Renate Kodym T. 0650 41 11 811



ALTBAUWOHNUNG IM ZENTRUM

Zur Miete: 1. Stock, 4,5 Zi, 112 m²+6 m² Balkon, komplett saniert, Kellerabteil, Sofortbezug, Miete € 990,-

Renate Kodym T. 0650 41 11 811



KREUZBERGL: FAMILIEN-WHG.

128 m² voll möbliert, modern, 4-Zi mit 11 m² Westloggia, Sauna, Keller, Autoabstellplatz, HWB: i.A., KP € 348.000,-

Nikolas Löcker T. 0660 76 71 988



GROSSE STADTWOHNUNG

108 m² Wfl., neuwertiger Zustand, Parkplätze, auch für Anleger sehr interessant, HWB: 78, KP € 169.000,-

Carmen Thornton T. 0664 92 27 870